

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 232.

Freitag den 5. October

1883.



Comptoir: Bahnhofstrasse 6, Wiesbaden.

2708

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtelsatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigen
Mechaniken, Fischbein
rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigen Preisen. 10837

Schwarze Cachemires,

nadelfertig, nur Ia Waare, empfiehlt zu
billigsten Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Einen grossen Posten

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen

vorzüglicher Qualität,

so lange der Vorrath,

per Paar Mk. 1.25

empfehl

7289

Ellenbogengasse 12. **J. Keul,** Ellenbogengasse 12.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Nach einem Recept des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem
Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten
verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfehl hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller Gold-
und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Ver-
filberungen. Werkstätte im Hofe, Barterre. 17570

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
7846 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.**

Bekanntmachung.

Die unterm 1. September c. verfügte Sperrung der hinteren Bleichstraße wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, 3. October 1883. Der Königl. Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Kastanien-Versteigerung.

Montag den 8. October l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Edelkastanien-Erseenz in den fiscalischen Districten Fasanerie, Gewachsensteinernlopf (Blatterpsch) und Linden öffentlich meistbietend versteigert. Die Zusammenkunft findet im District Linden statt, woselbst auch die Erseenz in den beiden anderen Districten versteigert wird. Fasanerie, den 3. October 1883. Der Königl. Oberförster.
Klindt

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Herosstraße 11a nach

Faulbrunnenstraße 5, Parterre,
verlegt habe.
7719 **C. Röhrig,**
Buchbinderei, Buchdruckeri und Vinturanstalt.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, sowie Koffern und allen Werthsachen zu den höchsten Preisen von
7848 **A. Görlach, 27. Wehnergasse 27.**

1/3 Platz 2. Rang (all. B. v. d. H.) gesucht Kartirare 4. 7873

Zwei 1/3 Parterrelage (Nüchlich anzu. Friedrichstr. 33 7751

Gesucht zwei 1/3 nebeneinander liegende Parterrelagen in den „Becken Bissen“, Zimmer No. 13. 7777

Zu verkaufen Herosstraße 14: 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 kleiner Tisch 1 Ablauftisch, 1 gr. Krautfaß, 1 hoher Kinderstuhl. 7641

Stiftstraße 3, Gartenhaus, Parterre, sind wegen Abreise billig zu verkaufen: 1 elegantes Mahagoni-Cylinderbureau, 1 Goldspiegel mit Trumeau, 2 Schränke, 1 Bücherregal, 1 Waschtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderstod, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Rohrstühle, 1 Kanape mit Stühlen, 1 franz. Bett, 1 Gefindebett und 1 feiner Nähtisch. 7815

Gegen 1/3 Chaise-longue billig abzugeben. Hämmerg. 4. 879

Rippstischen, schwarz und Kirschbaum, billig zu verkaufen Albrechtstraße 9, Parterre. 7857

Ein Küchenschrank mit Glas anfaß billig zu verkaufen Adolphsallee 13 Parterre. 7855

Ein Regulirofen für ein größeres Zimmer oder Wirthschaft zu verkaufen Schwalbacherstraße 17. 1 St. L. 7882

Rheinstraße 34 sind Birnen per Krt 40 Bq zu verl. 792

Gute Kochbirnen sind zu haben Wehnergasse 13 im Bütteladen. 7820

Birnen per Kump 45 Bf. zu haben Karlstraße 4. 7872

Schöne, reifl. Äpfel zu haben Bleichstraße 11, Stb. 7750

Mehrere gute Sorten Äpfel zum Tagespreis zu verkaufen Moritzstraße 9 im Mittelbau Parterre. 7801

Reife Äpfel zu verkaufen Gröndelstraße 24 im Laden. 7427

Salzgurken zu haben Steinwasse 1. 7878

Ein zugestetes, gutes Pferd zu verkaufen bei
7809 **H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Zuchtschweine, sowie zwei trachtige Winter-schweine sind preiswürdig zu verkaufen auf der „Dietenmühle“. 7811

Dachshunde, ein Paar schöne, junge, billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 7876

Eine Parthie alte Marken, 1 Schmetterlings-Sammlung, 1 schöne Küchenuage zu verkaufen Römerberg 1, l. 7745

Eine Mürche zu verkaufen Friedrichstraße 50 2 Et. 7746

Ein gemauertes Pferd billig zu verkaufen. Näheres Michaelsberg 4. 7786

Der große Oleander billig abzugeben Adolphsallee 13. 7591

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 1. October ein goldener Siegelring (Monogramm F. S.) Abzugeben gegen Belohnung bei Sergeant Herrwagen, Infanterie-Kaserne. 7554

Ein goldene Damenuhr mit Kette und Eini verloren von Villa „Panorama“ nach Parkstraße 15. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in der Villa „Panorama“. 7727

Ein Portemonnaie mit Goldgeld neben meinem Handtuch-Geschaft gefunden. R. Reinglas, neue Colonnade 18. 7840

Immobilien, Capitalien etc.

— Haus mit Geschäft, 48,000 Mark. —

— Haus mit Wirthschaft, 33,000 Mark. —

— Haus mit Laden, 4,000 Mark. —

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7865.

Villa an der Emserstraße, für 1 auch 2 Familien, sehr elegant, Bezugs halber sofort zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7766**

• **Schönes Haus,** nahe dem Markt, Rathhaus und den Gerichten, zu verkaufen. Näheres bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7864.**

Haus mit guter Wirthschaft preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7767**

• **Schönes Haus,** feine Lage, mit allem Comfort und prächtigen Wohnungen, zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7866.**

Haus in schöner Straße, wo lebhafter, feiner Verkehr ist, mit herrschaftlichen Wohnungen sehr preiswerth baldigst zu verkaufen. Off. sub W. W. an die Exped. d. Bl. 7863

• **Herrschaftliches Haus** mit prächtigem Garten, nahe dem Carhaus, zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7867.**

• **Einige Villen und Häuser mit Gärten** zu billigen Preisen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7863.**

Ein sehr schön gelegener Garten für Gemüse, Obst und Blumen, ca. 70 Qu.-Ruthen, ist, event. mit zwei kleinen Zimmern, zu verpachten. Näh. Taunusstraße 17, l. 7859

Eine erste Hypothek von **7000 Mark** zu 5% Zinsen bei doppelter Sicherheit, auf lädlicher Besizung im Herzogthum Nassau stehend, wird zu crediren gewünscht. Näh. Bleichstraße 1, Parterre. 7207

12,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek pro 1. Januar 1884 auszuliehen. Näheres Expedition. 7785
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein Lastwagen zu verkaufen in der Villa „Friedheim“ bei Sonnenberg 7735

Ein noch gut erhaltener Herd ist billig zu verkaufen Sonnenstraße 26, Hinterhaus. 7741

Unterricht.

Ein Cand. phil., welcher ein Jahr in London Lehrer gewesen, erteilt gründlichen Privat- und Nachhilfe-Unterricht. Adressen unter Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbieten. 7732

Englisch, Französisch, Deutsch.

Der Unterzeichnete hat nach neunjährigem Aufenthalt in England dahier Wohnung genommen. Derselbe war von 1866 bis 1873 erster Lehrer der französischen Sprache am Kirchhoffer'schen Knaben-Institut zu Frankfurt a. M. und erteilt gründlichen Unterricht in obigen Fächern. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen schriftlich oder mündlich von 2—5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 22, 2. Etage.

Eduard Prätorius. 7757

Eine junge Pianistin, ausgebildet am Kölner Conservatorium, wünscht zu möglichem Preise Musik-Unterricht zu erteilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Offerten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbieten. 7615

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monattstelle, auch Arbeit für den ganzen Tag. Näheres Oranienstraße 17. 7874

Ein solides, fleißiges Mädchen, welches serviren und bügeln kann und alle häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 7869

Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 21. 7845

Ein gediegenes Mädchen aus guter Familie von außerhalb, 21 Jahre alt, welches noch nicht gedient hat, in häuslichen Arbeiten gut angeführt ist und im Stande, bei Kindern den Elementar-Unterricht zu überwachen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle d. Ritter's Bur., Weberg. 15. 7850

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Attesten wünscht Stelle als solches allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 7677

Une bonne française cherche une place. Adresse Paulinenstift. 7781

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Faulbrunnstraße 7, 3 Treppen hoch. 7875

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Dohheimerstraße 5, 3. Etage. 7856

Ein junges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 19, 2. Stod. 7834

Ein gebildetes Fräulein (Französin), welches bei größeren Kindern war, sich auch Hausarbeit unterzieht, sucht passende Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 7852

Ein gelesenes, besseres Mädchen, das bei größeren Kindern war, Kleidermachen, Frisiren und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als feineres Zimmermädchen. Gute Reugn. erforderl. R. Friedrichstr. 37, Stb. r., 2 St. 7791

Herrschafstöchinnen, Zimmermädchen, perfecte Jungfer, eine Kinderfrau und Mädchen für alle Arbeit empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7871

Eine gut empfohlene Kammerjungfer, mehrere Haus- und Stubenmädchen, Hotelzimmermädchen und feindbürgerl. Köchinnen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 7852

Eine Bonne mit 7jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 7871

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 franz. Bonne, 3 Mädchen, welche gutbgl. kochen können (Bohn 18—25 M.), 7 Alleinmädchen, 2 zuverl. Hausm., 1 Austragemädchen d. Th. Linder, Faulbrunnstr. 10. 7858

Gesucht ein anständiges, gelesenes Mädchen, das die Pflege kleiner Kinder versteht, Liebe zu solchen hat, sowie nähen und bügeln kann. Zu melden Morgens zw. 9 und 12 Uhr Weisbergstraße 5. 7849

Ein solides Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 7853

Gesucht: Eine Köchin in Privat-Hotel, 2 feindbürgerliche Köchinnen, 1 gebildetes Fräulein zur Stütze der Hausfrau, in Küche, im Nähen und Haushalt erfahren, 1 Hausmädchen nach Mainz, 1 Buffetfräulein und 1 junger Restaurationskellner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7871

Ein Dienstmädchen gelesenen Alters, welches bürgerlich kochen kann, findet gute Stellung große Burgstraße 3, 2 Tr. 7880

Gesucht: Eine einfache, französische Bonne, 1 gelesenes Kindermädchen, 1 Restaurationsköchin, Mädchen, die kochen können, für allein, und eine einfache Kellnerin durch

Ritter, Webergasse 15. 7852

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Wörthstraße 18. 7862

Gesucht wird nach auswärts ein reinliches, tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Friedrichstraße 33, Parterre. 7841

J. Hausbursche g. d. Linder's Bur., Faulbrunnstr. 10. 7858

Gesucht: Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen für solche allein, sowie Hausmädchen und ein junger Hausbursche durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7871

Mainzerstraße 31 wird ein Knecht gesucht. 7830

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

für zwei junge Leute eine ruhige, unmöblierte Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Küche, womöglich in der Nähe der Wilhelmstraße. Offerten unter A. B. C. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7861

Angebote:

Bleichstraße 31 im Hinterhaus ist eine Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 7818

Frankenstraße 5 im Vorderhaus ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per ersten Januar zu vermieten. 7803

Hermannstraße 9, Parterre, ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7836

Kirchgasse 20

ist auf 1. Januar eine Wohnung in der 1. Etage von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 7832

Kirchgasse 20

ist auf sofort oder später eine Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres zu erfragen im „Einhorn“. 7833

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Wehnergasse 35 ist ein Zimmer sofort zu vermieten; auch kann dasselbe möbliert mit Kost abgegeben werden. 7807

Zu verm. 1 möbl. Zimmer Weisbergstraße 9, 1. Stod r. 7843

Ein Näh- oder Ladenmädchen kann eine Schlafstelle erhalten Hermannstraße 7 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 7854

(Fortsetzung in der 1. und 2. Beilage.)

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Cursus: Für Herren Montag den 8. October Abends 8 Uhr; für Damen Dienstag den 9. October Abends 8 Uhr im Local „Römer-Saal“.
Weitere Anmeldung nehme in meiner Wohnung, Louisenstraße 43, entgegen.
7778 P. C. Schmidt, Tanz- u. Anstandslehrer.

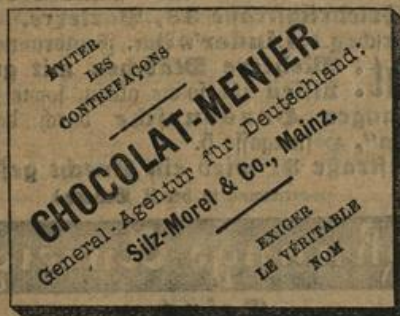
Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich Nerostraße 11a.
7881 G. Appel, Krotteur.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Werkstatt von heute an Waltraustraße 25 befindet.
7779 Achtungsvoll Karl Werner.

„Zauberflöte“, Kengasse No. 7.
1883^{er} Weinmost. 7824



(F. d. 313/9.) 275

Emser Kränchen-, Kessel- und Felsenquellen-Salz-Pastillen

der Königl. Brunnen-Verwaltung empfiehlt
7808 H. Wenz, Conditor, Spiegelaasse 4.

Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert täglich die renommirteste Bäckerei von H. Haverland per 1 Pfd. 25 Pf., per 2 Pfd. 45 Pf. durch seine Niederlage 7800

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstrasse.

Franfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,
Hausmacher Leberwurst,

empfehl " Schwarzmagen
K. Frankenbach, Mühlgaasse 7. 7796

Tom-Kipur-Kerzen

empfehl billigt C. Gaertner, Marktstraße 26. 7826

Kasten- & Polstermöbel,

Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen neuesten Stils und in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon- und Luxusmöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie
6009 W. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.

Für den Winter:

Gartenlaube, 1860—1880, gbb., Preis p. Jahrg. nur Mt. 2.50.

Ueber Land und Meer,

1870—1880, gbb., " " " " " 5.—

Deutsches Familienblatt,

diverse Jahrg., gbb., " " " " " 3.50

Dahleim, diverse Jahrg., gbb., " " " " " 3.50

Bazar,

" " " " " 2.—

Neue Blatt, div.

" " " " " 2.50

Deutsche Romanzeitung,

diverse Jahrg., gbb., " " " " " 5.—

Das neue Buch der Welt,

diverse Jahrg., gbb., " " " " " 6.—

Schnellste und prompteste Lieferung sämtlicher deutscher und ausländischer Zeitschriften.

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller (J. Müller),

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische

Literatur. 7837

K. Kögler'sche

Mal- & Zeichnen-Schule,

Schützenhofstrasse 3, II. 7742

Wiederbeginn am 15. October.

Bad.-Bad. Classenloose,

Ziehung Dienstag den 9. October. Original-Kaufloose à 8 Mt. 40 Pf. (Erneuerung Loose Mt. 2.10.) Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois (Hofschirmfabrik), 20 Langgasse 20. 7847

Professor Dr. Gust. Jaeger's

Normal-Hemden und -Hosen

zu Original-Fabrikpreisen

bei

Georg Hofmann,

7804

24 Langgasse 24.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich von heute ab Kirchgasse 7 wohne.

Wiesbaden, den 3. October 1883.

7851 Hochachtungsvoll Wilh. Butz, Schneidermeister.

Mein Geschäft befindet sich seit 1. October

Schwalbacherstraße 23.

7789

August Hubert, Bildhauer.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr Michelsberg, sondern Nerostraße 39.

7723

Julius Glässner, Tapezيرer.

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs zweier Familien werden heute Freitag den 5. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, im Auktions- saale — 6 Friedrichstraße 6 — nachver- zeichnete Mobilien, gut erhalten, gegen Baar- zahlung öffentlich versteigert:

Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Sopha und 2 Sessel, 2 Kanapés, Korbießel, Stühle, 1 Bücherschrank, mehrere Kommoden, 1 Eisschrank, Waschtische, Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegel, Bilder, Bettwerk, Gaslampen, 2 Pistolen-Stand, 1 Goldbronce- Standuhr, 2 Goldbronce-Candelaber, 1 Fisch- glocke, Lampen, 1 Treppentstuhl, 1 Hackfloh, 1 Leiter, 1 Nähtisch, 1 Console, eine Anzahl schöner Frauenkleider, mehrere Herrn-Anzüge, sonstige Mobilien, Haus- und Küchengeräthe, 1 großer Bücherschrank, mehrere Oefen, 1 transportabler Kochherd, 1 Decimalwaage, 1 Eisschrank, 1 Theke, 1 eiserner Wasserstein, mehrere Gaslampen etc.

Die Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

260 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Morgen Samstag

Vormittags 11 Uhr

werden im Auktions- saale

6 Friedrichstraße 6
30 Mahnen gepflücktes Tafelobst,

als:

**Gold-, grane, Pfeffer- und Gewürz-
Reinetten,**

6 Mahnen Apothekerbirnen,

nur feines Lagerobst,

von der von Knoop'schen Crescenz gegen Baarzählung öffentlich versteigert.

260 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Hellmündstraße 3a, sondern **Faulbrunnenstraße 7.**

7844

Frau Wieth, geb. Faust, Sebamme.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie einer verehrlichen Nach- barschaft diene zur Nachricht, daß ich mein Colonialwaaren- Geschäft von Feldstraße 10 nach Adlerstraße 51 verlegt habe und bitte, mir das seither bewiesene Vertrauen noch weiter bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll **J. Nauheim.** 7839

20 bis 25 Centner gute Äpfel (für Äpfelwein) werden sofort zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn **Reinhard Weygandt, Nerostraße 21.** 7860

Männergesang-Verein.

139

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe für I. und II. Tenor.

Beamten-Verein.

Morgen Samstag den 6. October:

Erster Vereinsabend im „Hotel Sahn“.

207

Der Vorstand.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

Specialität: Geschenke und Prachtwerke zu bedeutend ermäßigten Preisen. 7835

Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Den geehrten Herrschaften und vor allem unseren geschätzten seitherigen Kunden theilen wir hierdurch mit, dass wir unsere Liquidation mit dem enormen Rabatt von 50% vornehmen, um alle Waaren dieser Saison abzusetzen, und bitten wir, diese Gelegenheit nicht zu versäumen und unsere Magazine in Augenschein zu nehmen, um sich von der guten Qualität und noch grossen Auswahl unserer Waaren zu überzeugen. Wir verbinden die Absicht, uns durch diesen Massen-Ausverkauf zu äussersten Preisen dem

Magasin Espagnol

einen Anziehungspunkt zu geben, weil wir im nächsten Jahre in einem grösseren Lokale fortfahren und weiter anlegen

— eine grosse Auswahl —

in verschiedenen Seidenstoffen, schwarz und farbig, seidenen Regen- und Sonnenschirmen, Specialität in spanischen Spitzen, wie wir jetzt führen, als: Fichus, Mantillen, Echarpes, Spitzen für Kleider etc. etc. Die verschiedenen Neuheiten und Fantasie-Artikel unserer Branche, welche Madrid und Paris bieten, werden wöchentlich bei uns eintreffen und die Verwunderung der Damen erregen.

Der Ausverkauf dauert nur bis 15. October c. und bitten wir, die Gelegenheit zu profitieren und die Magasins Espagnols zu besuchen. 7718

Geraichte Decimal- & Tafelwaagen, Haushaltungs-Waagen,

geraichte Gewichte & Hohlmaasse

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

7724

L. D. Jung, Bannagasse 9.

Mehrere Bengalini (Kolibris), sowie noch andere aus- ländische Vögel wegen Abreise zu verkaufen. N. Exp. 7790



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Camouder Schellfische ausgezeichneter Qualität, sehr frische Rander und Lachsforellen aus dem Bodensee, kleine Salme von 8-7 Pfd., der Pfd. 1 M. 50 Pfg., schöner Elbsalm, Cablian, Säringe, Sardellen, Merland zum Backen per Pfd. 40 Pfg., Seezungen zum Backen per Pfd. 70 Pfg., sehr schöne Aale und Hechte (hüllig). F. C. Hench, Hoflieferant. 323



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung sehr schönen Aal, Turbot, Soles, Rander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, ganz frische Camouder Schellfische und Cablian, sowie Tafel- und Suppentrebse.

7842

Krentzin, Königl. Hoflieferant.



Mainzer Fischhalle.

Heute Freitag am Haupt-
eingang der ev. Kirche:

Aechten Rheinsalm, sehr schöne Lachsforellen, lebende Aale, lebende Karpfen, Schleien, Hechte, frisch abgeschlachtete Hechte und Schleien, frische Ostereier (Soles), Turbotte, Blaufellchen (Ferras), Schollen, Cablian, frische Camouder Schellfische per Pfund 40 Pf. empfiehlt

7074

A. Prein.

Ein Buffet, Verticow, Schreibisch, ein vollst. franz. Bett, Vorlagen, ein w. Eß-Service, Waschgarnituren und versch. Küchengeräthe bill zu verk. Adelhaider 45, 2. St. 7784

B i t t e

an edle Wohlthäter um Unterstützung der bedrängten Familie des armen, braven Gärtners — Vaters von 9 kleinen Kindern —, der kürzlich durch einen unglücklichen Sturz vom Baume einen schweren Oberschenkelbruch erlitten hat, nunmehr im städtischen Hospital schwer darniederliegt und wohl monatelang arbeitsunfähig bleiben wird. Inzwischen kann auch seine Frau Nichts verdienen und doch muß jetzt für Lebensunterhalt, Wohnung und Winterbörthe gesorgt werden.

Die Unterzeichneten sind gerne bereit, freundliche Gaben in Empfang zu nehmen und für deren zweckmäßige Verwendung Sorge zu tragen.

Dr. v. Strauss, Polizei-Präsident. Dr. Schirm.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ ist gleichfalls gerne erbötig, Gaben entgegenzunehmen.

Für die hartbedrängte Gärtnersfamilie ist eingegangen: Von A. Wille 10 M., A. D. 10 M., v. S. 5 M., Ung. 6 M., Frau v. Lohberg 30 M., zusammen 61 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Ich bitte dringend um weitere Gaben, da der Noth noch lange nicht gesteuert ist.

Dr. v. Strauss, Polizei-Präsident.

T a g e s - K a l e n d e r.

Heute Freitag den 5. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Professors B. S. Niehl im Casinoaal.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.

Wiesbadener Musik- u. Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 5. October. 175. Vorstellung.

Der Postillon von Ponjumeau.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe. Musik von Adolph Adam.

Personen der 1. Abtheilung:

Chapelou, Postillon	Herr Schmidt.
Bijou, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis v. Gorch	Herr Dornewas.
Madelaine, Wirthin	Frl. Pfeil.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Ponjumeau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1756 vor.

Personen der 2. und 3. Abtheilung:

Chapelou, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opersänger	Herr Schmidt.
Bijou, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis v. Gorch	Herr Dornewas.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Alstky.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfeil.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Trabol.
Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der 1. Garde. Soldaten der Maréchaussée. Bediente.	

Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 6. October: Der Schwabenstreich.

Das Nationalfest auf dem Niederwald.*

Zum Beschluß.

J. S. Meine Wohnung in Bingen, ein altes, mit kleinen Fenstern und hohem, mehrstöckigem Erker verzieres Schhaus, bei welchem die verschiedensten Jahrhunderte ihre Visitenkarten abgegeben hatten, lag auf dem Marktplatz. Durch die schmalen Scheiben des Erkers konnte ich vor mir, am Fuße des Rochusberges, die Burg Klopp, das Gefängniß Heinrich IV. von Deutschland, hinter mir das neu errichtete deutsche National-Monument erblicken. Ein gewaltiger, bedrückender und erhebender Contrast! Auf der Burg, in ihrer gegenwärtigen, neuerbauten Gestalt Eigenthum eines Herrn Cron, zeigt man noch heute, als Schmachstück unserer Nationalgeschichte, das düstere Verließ, dessen Thür, von seinem eigenen Sohne geöffnet, den kaiserlichen Canossapilger zum Ingelheimer Schloß führte, allwo er Reich und Würden, zu schmachlicher Unwürdigkeitserklärung gezwungen, seinem unkindlichen Nachfolger übertragen mußte. Und gegenüber dieser Trümmerruine, fast in gerader Linie mit dem schimpflichen Malzeichen deutscher Unwürde, Uneinigkeit und Untreue, hebt sich nun das schöne, ehrene Kunstwerk empor, das den Sieg unserer nationalen Tugenden feiert, den Sieg deutscher Kraft, deutscher Einheit, deutscher Treue!

Das Schicksal, der große Poet, spielt auf den Herzen der Nationen gar mannigfaltige, erschütternde Weisen. Die erschütterndsten sind die, deren Grundstimmung, einem guten Gebichte gleich, ein allgemein Menschliches, ein Böses oder Gutes ausdrückt, worin alle Gemüther sich begegnen. Danken wir Gott, daß die Grundstimmung, die bei dem verschwundenen Feste alle Herzen harmonisch vereinte, eine uns Deutsche ehrende, des besseren Selbstes unserer Nation werthe und würdige war!

Vergessen wir darüber aber die Lehren nicht, die wir aus unserer Vergangenheit ziehen können! Die lästige, erschröckliche Schmarozkerpflanze nationaler Uneinigkeit haben wir abgemäht, nicht entwurzelt; den von den unruhigen Händen eines zerfahrenen Demagogenthums genährten Giftkeim inneren politischen Unfriedens geschwächt, nicht erstickt; den fränkischen Uebermuth gebrochen, nicht vernichtet! Wie bald kann die Zeit kommen, wo wir auf's Neue eine Blutprobe unserer nationalen Lebens-

* Nachdruck verboten.

fähigkeit abzugeben haben! Möge sie uns wach und opferfreudig, in unserer Einheit stark, in unserer Stärke einig finden!

Viele unserer besten Männer haben für die Errichtung unseres National-Monuments ihre ganze Kraft eingesetzt. „Von der Arbeit, die mir das Denkmal gemacht“, sagte mir der würdige Landesdirector von Nassau, Herr Sartorius, „kann ich keine Beschreibung geben. Zwölf meiner besten Lebensjahre sind in ihr aufgegangen und nun steht es da!“ Möge das deutsche Volk dieser aufopfernden Thätigkeit der Vorkämpfer seines Ruhmes in Zukunft sich werth zeigen! Möge es vor Allem sich die schönen Festesworte seines großen Kaisers in das Gedächtnis graben, womit derselbe das Verdienst für die Siege des großen Jahres 1870 nicht sich, sondern der Vorsehung zuschrieb.

Die Erfolge jener Zeit und unsere geistige Führerschaft im Völkertreffe haben eine gewisse Neigung zu selbstüberhebendem Nationalstolz in uns geweckt. Lernen wir aus den Worten unseres weisen Herrschers Bescheidenheit! Voller wie Individuen entschlagen sich dieser Tugend nur zu ihrem Nachtheil. Nationalstolz artet gar leicht in National-dünkel aus und Einseitigkeit wie das Andere ist gleich ungerecht, lächerlich und schädlich. Ein Anderes ist es mit der Liebe zu seiner Nation, welche heiligste Pflicht jedes Einzelnen bleibt. Zu ihr gehört National-ehre, das Bewußtsein, daß man seine Nation nicht verachte, der Entschluß und feste Wille, sie nicht verkleinern zu lassen, sondern sie zu vertheidigen und selbst zu ihrer Ehre und zu ihrem Wohle sein Möglichstes beizutragen.

Ich kenne eine alte, arme Frau, die im letzten Kriege ihren einzigen Sohn verlor. Als die Sammlungen für das National-Denkmal eröffnet wurden, verkaufte sie eine Holzleiste, ihr letztes Familienkleinod, und schickte den Betrag an die Sammelstelle ein. Ich brauche wohl nicht zu sagen, welcher Trieb die Frau zu dieser Handlung bewogte.

Die Liebe, die reine, hohe, heilige Vaterlands-Liebe, hat das herrliche Denkmal aufgebaut. Möge sie, wenn ihre Flammen jemals schwächer lodern sollten, in seinem Anblick sich zu neuen, wärmenden Gluthen entzünden im Herzen eines Jeden, der Anspruch auf die Ehre erhebt, ein Deutscher genannt zu werden! Dann wird das Monument uns in doppeltem Sinne zum Ruhm gereichen und selbst der Geringste unseres Stammes des schönen Lobes sich würdig zeigen, womit vor nun 1000 Jahren der Dichter unsere Vorfahren feierte:

Sie sind sehr müßig
In manchem Guten,
In manchem Nutzen —
Das thut ihnen ihre Weisheit.

Das haben sie gemeinet,
In Waffen erzeigt.
Sie lehrten mit Schwertern
Und nicht mit Worten.

Unter den Menschen allen
Ihnen alle zu fallen;
Kein Volk ist das beglückte
Und wider sie ringe.

Locales und Provinzielles.

* (Militärisches.) Herrn General v. Schlottheim, Commandeur des XI. Armeekorps, welcher die jüngst stattgehabten Kaisermander leitete, ist die außerordentliche Anerkennung seitens des obersten Kriegsherrn auch in Wiesbaden noch einmal ausgesprochen worden. Als der Kaiser vor der Rückfahrt nach Wiesbaden sich von seiner Umgebung verabschiedete, sagte er, der „Tägl. Rundschau“ zufolge (wörtlich): „Nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre Leistungen. Sie haben allgemeine Bewunderung erregt.“

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 4. October.) Des in den §§. 185 und 186 des Strafgesetzbuchs vorgesehenen Vergehens (Beleidigung) hat sich ein Fabrikarbeiter aus Weibach schuldig gemacht, indem er, anscheinend erbittert, weil der Herr Pfarrer einmal von der Kanzel sein resp. vieler Gemeindeglieder Verhalten in der Kirche gerügt, demselben 1) eines Sonntags im Monat Mai c. in der L. 'schen Wirthschaft zugerufen, er sei ein Lügner, das sage er ihm, wenn er es hören wolle, noch einmal, 2) am 3. Juni Abends auf offener Straße vor der Pfarrwohnung laut zu demselben Herrn gesagt habe: „Er sei der Mörder eines nicht lange vorher verstorbenen Mädchens; er wolle es ihm beweisen. Er selbst habe gesehen, wie er einmal die nunmehr Verstorbene geküßt.“ Im Hinblick auf die Schwere der Beleidigungen wurde auf eine Strafe von 6 Monaten Gefängnis erkannt; auch wurde dem Herrn Pfarrer das Recht ausgesprochen, binnen 4 Wochen nach beschränkter Rechtskraft den entscheidenden Theil des Urtheils tenors einmal auf Kosten des Angeklagten bekannt zu geben. — Wider die Frau eines früheren Beamten, welche sich der Kuppelrei schuldig gemacht haben sollte, wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Der Termin wurde ausgesetzt und die Vorladung zweier weiteren Zeugen zu der anzuberaumenden neuen Verhandlung verfügt. — Auch in der Strafsache wider einen hiesigen, bereits dreimal wegen schweren, beziehentlich einfachen Diebstahls, einmal wegen Unterschlagung verurtheilten, 16 Jahre alten Arbeiter

von hier, geboren zu Niederzungenheim, wegen Verübung eines Diebstahls im wiederholten Rückfall (Entwendung einer alten Schürze zum Nachtheil des Hausbüchsen eines hiesigen Hotels) beräumte der Gerichtshof einen neuen Verhandlungstermin an. — Durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Camberg ist ein Handelsmann aus Camberg freigesprochen worden von der wider ihn erhobenen Anklage, gegen den J. 8 haben, daß er an einer kurz vorher von ihm erstandenen Postkarte mehrere durch Beleidigungen entstandene Böcher nicht hat ausbessern lassen. Der Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen dieses Urtheil gab die Strafkammer insofern statt, als sie, unter Aufhebung des erkranklichen Spruches, den Handelsmann zu einer Geldstrafe von 1 Mk., event. 1 Tag Haft, verurtheilte. Die Kosten beider Instanzen fielen dem Angeklagten zur Last. — Verworfen wurde die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Camberg, welches einen Landmann aus Erbach von der Anklage, am 12. April c. mit seinem Handlarren das Bankett der von Erbach nach Ober-Selters führenden Gasse befahren zu haben, freigesprochen hatte, da der Angeklagte heute dem Gerichtshof glaubhaft machte, daß er das Befahren des betr. Bankettes für erlaubt gehalten habe. Die Kosten des Verfahrens gingen zu Lasten der Staatskasse. — Am 7. Mai c. Morgens in aller Frühe (zwischen 1/5 und 6 Uhr) soll ein Fabrikarbeiter aus Winkel die nächtliche Ruhe gestört haben, weil er auf der Straße laut gesungen resp. vor dem Hause eines ihm verfeindeten Mannes mit lauter Stimme gerufen hatte: „Krummer Jacob komm' einmal heraus“. Vom Kgl. Schöffengericht zu Wiesbaden wurde er zu 6 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Die Strafkammer jedoch reducirte in Folge des von dem Angeklagten erhobenen Recurses die Geldstrafe auf 2 Mk., verwarf jedoch im Uebrigen die Berufung unter Belastung des Angeklagten mit den Kosten auch dieser Instanz.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 4. October.) Schöffen: die Herren Schreinermeister Moritz Blumer und Wäldermeister Friedr. Donnerer, Beide von hier. — Zwischen den Frauen zweier hiesigen Fischhändler entstand am 31. Mai Vormittags in der Zeit von 8—9 Uhr ein Wortwechsel, als von Schierstein Leute mit Fischen eintrafen. Jede der beiden Frauen wollte von den Fischen laufen; die Eine aber war der Andern zuvorgekommen. Das ärgerte diese und sie provocirte durch die Aeußerung: „Seidum sie (die Gegnerin) verheirathet ist, wird sie mit jedem Tage freier“ ein Wortgefecht, bei welchem beide Theile sich nach Kräften bestreht, ihre Schuldigkeit zu thun. Meistern scheint geblieben zu sein die durch jene Worte provocirte. Ihre Gegnerin hat Straf Antrag gestellt wegen wörtlicher öffentlicher Beleidigung, während sie Widerklage erhob. Der Gerichtshof, welcher heute über Klage und Widerklage zu entscheiden hatte, erachtete die Frauen der gegenseitigen öffentlichen Beleidigung für überführt. Er belastete jede mit einer Geldstrafe von 10 Mk. event. mit 1 Tage Haft für je 5 Mk., legte jedem Theil die Kosten des Verfahrens zur Hälfte (solidarisch fassbar) zur Last und gab Weiden, mit Rücksicht auf den öffentlichen Character der beiderseitigen Beleidigungen das Recht, den entscheidenden Theil des Urtheils einmal binnen vier Wochen nach beschränkter Rechtskraft auf Kosten der unterlegenen Partei im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen. — Auf Grund einer Privatklage standen ferner vor Gericht die Frau eines hiesigen Kaufmanns als Beklagte, der Sohn seines Hausherrn, ebenfalls ein Kaufmann von hier, als Kläger. Vor Eintritt in die Verhandlung kam ein Vergleich zwischen den Streitenden auf folgender Grundlage zu Stande: Der Ehemann der Beklagten verpflichtete sich, bis zum 1. October kommenden Jahres seine Wohnung zu räumen; ihm steht das Recht zu, bis zum 1. October 1884 jederzeit (nach vorhergegangener 3monatlicher Kündigung) auszuweichen, während von Seiten des Vermietters innerhalb dieser Frist eine Kündigung nicht erfolgen darf. Die entstandenen gerichtlichen Kosten trägt Jeder zur Hälfte, die außergerichtlichen (Anwalts-) Kosten Jeder für sich. Der Privatkläger zog nach Annahme dieser Stipulationen von Seiten der Privatbeklagten beziehentlich von deren Ehemann, seinen gestellten Antrag zurück.

* (Handelskammer zu Wiesbaden.) Der Bezirk der Handelskammer umfaßt vom 1. Januar 1884 ab den Stadtkreis Wiesbaden, den Untertaunuskreis, vom Rheingautreife die Aemter St. Goarshausen, Rüdesheim und Eltville, den Maintreis ausschließlich der Gemeinden Nüdelheim und Griesheim, den Obertaunuskreis ausschließlich des Amtes Homburg v. d. G. und der Gemeinden Königstein, Cronberg und Oberursel, welche der Handelskammer zu Frankfurt a. M. zugetheilt werden. Die Zahl der Mitglieder beträgt 17. Der Bezirk der Handelskammer wird zum Zwecke der Wahl der Mitglieder in 4 engere Bezirke in der Art getheilt, daß die Wahlberechtigten: a) des Stadtkreises Wiesbaden 6 Mitglieder, b) des Untertaunuskreises und des Amtes Uffingen 3 Mitglieder, c) des Rheingautreffes 3 Mitglieder, d) des Maintreffes und des Amtes Königstein 5 Mitglieder zu wählen haben.

* (Submission.) Zu dem gestrigen Termin, betr. die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Sandfängen No. 2, waren bei dem Stadtbauamte zwei Offerten eingegangen. Es fordern dafür Herr Aug. Zintaraff pro Stück 82 Mk. 75 Pf. und Herr Just. Zintaraff pro Stück 83 Mk.

* (Wettwechsel.) Die Herren Banquier Dr. Berlé und Dachebeder Daniel Bedel haben das ihnen gehörige Haus Gartenstraße 12 an zwei Damen aus Frankfurt für 84.000 Mk. verkauft. Der Abschluß geschah durch das Immobiliengeschäft des Herrn Chr. Falter hier.

* (Réunion d'adante) findet morgen Samstag, Abends 8 1/2 Uhr beginnend, im Curschause statt.

* (Personalie.) Der Kataster-Assistent Bis zu Gladenbach ist zum Kataster-Assistenten bei der hiesigen Regierung bestellt worden.

* (Eute.) Es war die Nachricht hier verbreitet worden, Herr Dr. Bodemer, der ehemalige Vorsitzende der beiden hier bestehenden Touristen-Vereine, beabsichtige die Gründung eines dritten derartigen Clubs. Wie uns genannter Herr mittheilt, ist diese Mittheilung aus der Luft gegriffen.

* (Bachvertrag.) Der langjährige bewährte Pächter der „Restauration Bienenmühle“, Herr Heinrich Berges, hat vom 1. Januar 1884 die Restauration im neuen Curhause zu Bad Nauheim übernommen und verläßt von dem genannten Zeitpunkt ab sein hiesiges Pachtlokal.

* (Diebstahl.) Am Montag Abend zwischen 7 und 7/8 Uhr wurde in dem Hause Müllerstraße 10 Parterre ein frecher Diebstahl begangen. Der Dieb wußte sich vom Hofe aus durch das Fenster Eingang zu verschaffen und stahl eine goldene Damenuhr mit Brillanten, ein schwarzes ovales Medaillon mit Brillanten, desgl. Ohrringe, eine dicke goldene Halskette, ein plattes goldenes Armband und eine goldene Broche in Form einer Pyra von Perlen und Korallen zusammengefaßt. — Auch am Mittwoch Abend ist in einem Hause am Hainweg in den Parterre-Räumlichkeiten ein erheblicher Diebstahl verübt worden.

* (Ein Schwindler), der von der Indusirieritterbande, die bei den Festlichkeiten zu Rudesheim ihr Unwesen trieb, übrig geblieben zu sein scheint, möglicherweise auch mit Anderen seiner Gilde zusammen „arbeitet“, hat das Feld seiner Thätigkeit nun hierher verlegt. Unter dem Vorwande, daß Angehörige einer reichen und angesehenen Familie zu sein, verschafft er sich in besseren Kreisen Zutritt, erdichtet, er komme aus Amerika, wo ihm leider das Glück nicht geblüht habe, sodaß er nur mit knapper Noth seine Ueberfahrt habe bewerkstelligen können und es ihm nun an den Mitteln zur Heimreise fehle, und weiß dann den Faden so zu lenken, daß der Zweck seines Besuchs völlig klar wird. Daß er nicht seine Angehörigen deshalb in Anspruch nimmt, erklärt er mit der Bemerkung, einer seiner Verwandten sei in den nächsten Tagen ein Jubiläum und da wolle er zwar gerne dabei sein, nicht aber durch ein Lebenszeichen schon vorher seine Ankunft signalisiren, wodurch die Ueberraschung vereitelt würde. An anderen Orten sucht er durch das alte Geschichtchen von dem verstorbenen Onkel in Amerika zu dupiren, der dem erkrankten Opfer ein hübsches Stämmchen hinterlassen habe, und merkwürdigerweise sind dann oft die „glücklichen Erben“ noch leichtgläubig genug, dem Schwindler nach Herzenslust zu regalisieren oder ihm auch Geld zu verabreichen. Hoffentlich sind diese Fellen Denjenigen eine Warnung, welche etwa noch von dem Indusirieritter hergefaßt werden sollten.

* (Die Zahl der Fremden), welche zur Einweihung des National-Denkmals in Rudesheim anwesend waren, wird auf 80.000 geschätzt.

* (Bischof Blum.) Wie es heißt, wäre in dem Befinden des Herrn Bischofs Blum eine so entscheidende Besserung eingetreten, daß der Kranke bereits das Bett verlassen könnte.

* (Postalisches.) Die Postagenturen mit Fernsprechbetrieb auf dem Felsberg und auf dem Niederwald bleiben in diesem Jahre bis zum 15. October in Wirksamkeit.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vorlesungen im Curhause.) Auch während der Winter-saison 1883/84 veranstaltet die städtische Cur-Direction einen Cyclus von neun öffentlichen Vorlesungen. Die Vorlesungen werden möglichst auf Montag, also auf solche Abende festgesetzt, an welchen, dem bisherigen Gebrauch nach, keine Vorstellungen im Königl. Theater gleichzeitig stattfinden. Die gewonnenen Herren Redner, sowie deren Thema sind: Herr Prof. Dr. B. Rugler aus Tübingen, Thema: „Wallenstein“; Herr Prof. Dr. Otto Roquette aus Darmstadt, Thema: „Die deutsche Wanderpoesie in Bieder“ (Geschichte des Wanders und des Singens auf der Wanderschaft, Proben aus verschiedenen Jahrhunderten); Herr Ritter von Vincenti, Redacteur der „N. fr. Presse“ aus Wien, Thema: „Abaspien und Minnesänger bei den Arabern“; Herr Prof. Friedr. v. Hellwald aus Stuttgart, Thema: „Rom in Vergangenheit und Gegenwart“; Herr Emil Rittershaus aus Varmen, Thema: „Gottfried und Johanna Kinkel“; Herr Dr. W. Th. Preyer, Professor der Physiologie aus Jena, Thema: „Ueber die Ursachen des Schlafes“; Herr Hofrath Dr. Gerhard Hofks aus Weimar, Thema: „Die Zukunft Afrikas“; Herr Prof. Dr. Brugsch-Pascha aus Berlin, Thema: „Die Ruinen von Palmyra“; Herr Dr. Rober aus Mainz, Thema: „Der Rhein und die Nibelungenfrage“. Für den Besuch der bezeichneten neun Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten: Für einen reservirten Platz für alle neun Vorlesungen zusammen 12 M. pro Person, für einen nichtreservirten Platz für alle neun Vorlesungen zusammen 8 M. pro Person. Besondere Familien-Billets werden nicht ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden. Für den Besuch einzelner Vorlesungen treten höhere Eintrittspreise ein. Anmeldungen zu Plätzen können an der städtischen Curcasse schon jetzt erfolgen. Außerdem sind die Erheber der Curtoze beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen. Die Abonnenten des letzten Winter-Abonnements, welche ihre Plätze beibehalten wünschen, haben dies bis zum 15. October an der Hauptcasse des Curhauses mitzutheilen. Die erste Vorlesung hält am 22. October Herr Prof. Dr. B. Rugler.

* (Ueber musikalischen Unterricht.) In der „Zeitschrift für die gebildete Welt“ spricht Ludwig v. Herbed einige vielleicht beachtenswerthe Gedanken über den musikalischen Unterricht aus. Er tabelt, daß die Eltern in der Wahl der Musiklehrer für ihre Kinder noch immer so wenig wählend seien, in der unrichtigen Voraussetzung, daß die Musik

nur zum Zeitvertreib dienen solle. v. Herbed meint dann, das Klavier sollte als Erziehungsinstrument nicht jenes Ansehen genießen, welches es thatsächlich genießt. Es gebe dem Schüler nicht Gelegenheit, den Ton mit Hilfe des Gehörs selbst zu bilden. Ein zweiter Nachtheil sei, daß der Schüler, besonders wenn er längere Zeit ohne Aufsicht des Lehrers spiele, die nach und nach bei jedem Clavier eintretende Verstimmlung der Töne nicht merke. In unglaublich kurzer Zeit vermag auf diese Weise das feinste Ohr derart zu verderben, daß der beste Meister nicht mehr im Stande ist, es wieder zurecht zu richten. „Das Klavier“, heißt es dann, „sollte als Erziehungsinstrument im Allgemeinen entfallen; an Stelle desselben möge Gesangs- oder Violinunterricht treten. Dem ersteren gebührt aus dem Grunde der Vorzug, weil die Stimme das natürlichste musikalische Ausdrucksmittel ist, über welches der Mensch verfügt, und schon deshalb, weil die Ausbildung derselben nicht nur von musikalischem, sondern auch — gerade bei schwächlichen Kindern — von unleugbar gesundheitslichem Werthe ist. Daß an schwächliche Kinder keine zu großen Anforderungen gestellt werden dürfen, ist selbstverständlich, bis zu einem gewissen Grade kann aber jede, selbst die schwächste Lunge, angestrengt werden, und der Vortheil ist auch in dem Falle, wenn der Unterricht nicht bis zur vollkommenen Ausbildung fortgesetzt wird, der, daß eine musikalische Grundlage geschaffen ist, daß die Thätigkeit der Lungen in wohlthätiger Weise angeregt und ihre Leistungsfähigkeit erhöht, der menschlichen Stimme aber mehr oder minder ein gewisser Wohlklang eigen wird, der allein schon dem Wesen manches Menschen einen eigenthümlichen Zauber zu verleihen vermag. Als Hilfsmittel wird beim Gesangsunterrichte entweder das Klavier oder die Violine in Anwendung gebracht. Auch hier wäre es von Vortheil, wenn das Klavier in den Hintergrund gedrängt und der Violine der Vorzug gelassen würde, denn es ist Thatsache, daß Sänger, welche ihre Erziehung bei der Violine genossen, viel reiner intoniren, als solche, bei deren Unterricht das Klavier als Grundlage diente. Der Ton einer Violine ist viel schärfer und einbringlicher als der des Klaviers, dem Lehrer muß daher jede auch noch so geringfügige Distorsion des Schülers sofort auffallen, während bei einem auch rein gestimmten Klavier eine Differenz von einigen Schwebungen unbemerkt bleibt. Vom Nachtheile verstimmt Klaviers in diesem Falle zu sprechen, wäre von Ueberfluß. Beim Violinunterricht entfallen natürlich die Vortheile, welche der Gesangsunterricht in Bezug auf die Ausbildung des Stimmorgans bietet, in Bezug auf Schärfung des Gehörs ist er aber dem Gesangsunterrichte beinahe vorzuziehen. Von besten empfiehlt sich bei Kindern, deren natürliche Anlagen die Verwendung größerer Kosten und Mühen gerechtfertigt erscheinen lassen, diese sowohl Gesangs- als Violinstudien gleichzeitig treiben zu lassen. Wenn nach längerer Zeit die Früchte einer guten Lehrmethode vortheilhaft zu Tage treten, wenn Gehör und ethisches Gefühl bis zur Vollkommenheit ausgebildet sind, dann kann man getrost zum Klavier übergehen. Mit welcher Leichtigkeit ein derart vorbereiteter Schüler sodann alle einem Anfänger sonst unüberwindlich dünkenden Hindernisse überwindet, ist geradezu staunenerregend. Der Violin- und Gesangs-Unterricht kann später sogar in den Hintergrund treten oder ganz aufhören, die Vortheile, die durch denselben schon erwachsen sind, werden trotzdem auch weiterhin sich bemerkbar machen.

* (Heine's Memoiren gesunden.) Den als Manuscript erscheinenden „Pariser Nachrichten“ entnimmt das „Fr. Journ.“ folgende sensationelle Mittheilung, deren Verantwortung allerdings ganz und gar der genannten Correspondenz überlassen bleiben muß. Es heißt in derselben: „Wir sind in der Lage, eine Nachricht mitzutheilen, welche nicht verfehlen wird, in der ganzen literarischen Welt großes Aufsehen zu erregen. Heine's Memoiren, deren Vorhandensein oder nicht Vorhandensein seit dem Tode des großen Dichters Gegenstand der lebhaftesten Controverse war, existiren. Der Herausgeber der „Pariser Nachrichten“ hatte Gelegenheit, von dem umfangreichen Manuscript, welches von der ersten bis zur letzten Zeile Autograph ist, Einsicht zu nehmen. Die Memoiren sollten, wie Heine bestimmte, erst nach dem Tode seiner Frau veröffentlicht werden. Sie wurden von dem Notar, bei welchem sie sich unter versiegeltem Verschluss befanden, dem Testamentvollstrecker der vor Kurzem verstorbenen Frau Heine übergeben. Die Veröffentlichung des hochsensationalen Werkes dürfte jetzt nicht mehr lange auf sich warten lassen.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Schlimme Folgen.

Der Störungen der Verdauungs- und Ernährungsorgane keinen Werth beilegt, wird stets mit Blutmuth, Bleichsucht, Verstopfung, Hämorrhoiden, Leber- oder Gallenleiden, Blähungen u. dergl. zu kämpfen haben. Die Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen sind das beste Mittel, um diese Störungen rasch und dauernd zu beseitigen. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel M. 1.— erhältlich in Wiesbaden, in den Apotheken zu Diebrich (Hofapotheke), Weilburg, Gomburg, Gadamar, Camberg, Kunkel, Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Buth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher Dahlem & Schild) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden. (N.-No. 9200.) 309

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 21 Seiten.)

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3858
Garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: **C. A. Otto.**

Sämmtliche

HERREN- UND DAMEN-UNTERJACKEN, HERREN-UNTERHOSEN

verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels

7234

zu Einkaufspreisen.

Leinenwaaren- & Wäschefabrik.

ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse 6.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiederbeginn

der Productionen für das Wintersemester 1883/84.

Dieselben bestehen in 4-5 wissenschaftlichen Vorträgen aus den Gebieten der Cultur- und Kunstgeschichte, aus 4-5 Concerten (Hauptversammlungen) und aus 4 Soiréen für Kammermusik.

Am 5. October Abends 7 Uhr im Casinosaale:

Erster Vortrag. Herr Professor **W. H. Riehl** aus München. Thema: „Das Clavier und die moderne musikalische Bildung“.

Am 29. October: Erste Hauptversammlung (Concert) unter gef. Mitwirkung des Herrn Prof. **Johannes Brahms.**

Anmeldungen zum Beitritt werden in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** entgegen genommen.

Aufnahmegeld: 6 Mark. — Jährlicher Beitrag: 15 Mark.
— Beikarten für Familienangehörige à 4 Mark.

4 **Der Vorstand.**

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Emserstrasse 34.

Pensionat für Auswärtige.

Beginn der neuen Kurse am 10. October cr.

Theoretischer und practischer Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer:

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Zeichnen resp. Malen.

Nachmittagsfächer:

Büchermachen,
Bügeln,
Wollschaf,
Pädagogik,
Blumenmachen u. u.

Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

= Jahresberichte und Prospekte gratis. =

Anmeldungen für den nächsten Kurs erbitten rechtzeitig

Die Vorsteherinnen:

7581 **Julie Vietor. Luise Mayer.**

Sonnenbergerstrasse 35 ist ein Rollstuhl zu verkaufen. 3378

Nur

789

jeden Samstag

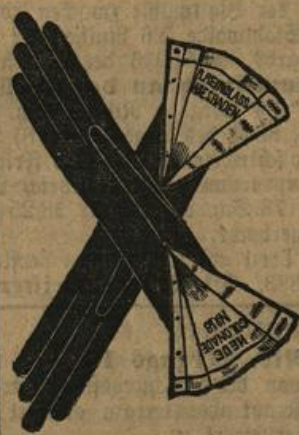
verkaufe ich die in meiner Fabrik ausfortirten **Glace-Handschuhe**

schwarz u. coul. für Damen
(2-fädig) à Mt. 1.35,

schwarz u. coul. für Herren
(1-fädig) à Mt. 1.50.

R. Reinglass,

Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.



Strickwolle und Rockwolle

in bester Qualität und grosser Farbauswahl empfiehlt
billigst **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 158

Federn- & Spitzen-Wäscherei & Färberei

A. Hirsch-Dienstbach,

große Burgstrasse 12, Eingang: 1 Herrnmühlgasse 1.

Neueste Pariser Färbemethode.

Specialität im Schwarzfärben.

Auf Wunsch in 1-2 Tagen geliefert.

Fantasie-, sowie rohe Straussfedern
werden nach Angabe hergestellt und sämtliche Reparaturen
schön ausgeführt. 6884

Schuh- und Stiefel-Lager.

Grösste Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell
und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

W. Wirth,

2798 Kirchgasse 24, Eingang kleine Schwalbacherstrasse.

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg. 5009

Bekanntmachung.

Freitag den 5. October 1. Fz. werden die nachbezeichneten, am 11. November 1. Fz. leihfällig werdenden städtischen Grundstücke auf die Dauer von sechs Jahren an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet, und zwar:

Vormittags 9 Uhr: Sammelplatz präcis 8 1/2 Uhr an der Ecke der Geisbergstraße und des Föfteinwegs. 1) Ader im „Königstuhl“ 4r Gew. neben einem Weg und Carl Schramm Wwe. und Emil Hess, 2 Mrg. 64 Rth. 79 Sch. oder 66 Ar 19,75 Du.-Mtr. groß, No. 7529 des Lagerbuchs.

Vormittags 10 Uhr: Sammelplatz vor dem Beisthum „zur Bean-Site“ im Nerothal. 2) Ader im „Kaltenberg“ 4r Gew. zwischen Carl Christmann und einem Weg, 53 Rth. 33 Sch. oder 13 Ar 33,25 Du.-Mtr. groß, No. 7528 des Lagerbuchs; 3) Ader daselbst 2r Gew. zwischen Johann Peter Seiler und einem Weg, 1 Mrg. 9 Rth. 78 Sch. oder 27 Ar 44,50 Du.-Mtr. groß, No. 7243 des Lagerbuchs; 4) Ader daselbst 1r Gew. zwischen Johann Heinrich Jacob Wwe. und dem Weierweg, 1 Mrg. 34 Rth. 25 Sch. oder 33 Ar 56,25 Du.-Mtr. groß, No. 7239 des Lagerbuchs; 5) Ader daselbst 3r Gew. zwischen Philipp Weygandt Erben, Philipp Jacob Walder Wwe. und dem Promenadenweg, 1 Mrg. 8 Rth. 94 Sch. oder 27 Ar 23,50 Du.-Mtr. groß, No. 7250 des Lagerbuchs; 6) Ader vor der Walmühle zwischen Eduard und Alfred Eich und dem Stadtwalde, 66 Ruthen 82 Sch. oder 24 Ar 20,50 Du.-Mtr. groß, No. 6916 des Lagerbuchs.

Mittags 12 Uhr: Sammelplatz an der Wellrihmühle. 7) Ader „Geisberg“, 2 Mrg. 4 Rth. 4 Sch. oder 51 Ar 1 Du.-Mtr. groß, No. 6604 des Lagerbuchs; 8) Ader in der „Wellrih“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Friedrich Wilhelm Jagst in Dohheim, trummt mit Friedrich Adolf Wintermeyer daselbst, 52 Rth. 73 Sch. oder 13 Ar 18,25 Du.-Mtr. groß, No. 6361 des Lagerbuchs.

Die Grundstücke sind zum Theil mit Obstbäumen bepflanzt. Wiesbaden, 27. September 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 6. Ipd. Mts. Mittags 12 Uhr wird die 3. Schur ewigen Klee's von der Böschungsläche an der Schwalbacherstraße vor dem Krankenhauserterrain an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 1. October 1883. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Lieferung von 100 Kiefern Dielen von je 4,5 Meter Länge, 0,30 Meter Breite und 0,06 Meter Stärke soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Samstag den 6. October er. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 1. October 1883. Der Stadtgenieur. Richter.

Meine **Holzschneiderei** befindet sich jetzt **Fanbrunnenstraße 6.** K. Reimer, Holz-Bildhauer. 7528

Eine graue **Herbst-Jaquette** für 8 Mtr. und ein schwarzer **Winter-Paletot** für 10 Mtr. zu verkaufen. Näh. Exped. 7658

Ein **Tafellavier** ist billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 15a im Wäckerladen. 4500

Das **Mobiliar eines Salons**, Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer und eine vollständige **Kücheneinrichtung** sind zusammen oder theilweise zu verk. Adelsheidstraße 45. 2. Et. 3620

Eine wenig gezeichnete **Garnitur** (Pompadour mit 4 Stühlen) billig zu verkaufen bei 4854 A. Leicher, Tapezirer, Adelsheidstraße 42.

Ein **Zimmerfahrstuhl**, verstellbar, zugleich Schlaffessel (Heidelberg Construction) käuflich abzugeben. Wilhelmstr. 4. 5579

Eine **Theke** wird gesucht Langgasse 51. 7558

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen Ia Qualität aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- u. Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung
Comptoir: Ellenboengasse 15.

3699

O. Wenzel,
3 Adolphstraße 3,

Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid
empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Gewaschene magere (Anthracit-) und Flammwürfelkohlen von Kohlscheid, bester, reinlichster, rußfreier und sparsamster Hausbrand für alle Feuerungen
Steinkohlen-Briquettes aus gewaschenen Kohlen von Kohlscheid, billigste und vorzüglichste Material für Porzellanöfen.

Braunkohlen-Briquettes (Marke GR) der Roddergrube bei Brühl.

Sehr stückreiche melirte und gewaschene Ruß- und Stückkohlen der besten Ruhrzechen.

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz.
Lohfuchen und Holzkohlen.

In Waggonladungen Zechenpreise. 43

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in verschiedenen Sorten **Kohlen und Coaks** zu allen Feuerungsanlagen, sowie **buchenes und kiefernes Holz-Briquettes und Lohfuchen** bei prompter Bedienung bestens empfohlen.

7383

Wilh. Kessler,
2 Schulgasse 2.

Kohlen

von den besten Zechen, gewaschene Ruß-, magere, sowie **Flamm-Würfelkohlen** von Kohlscheid, **Stein- und Braunkohlen-Briquettes**, sowie **Scheit- und Anzündholz** liefert die **Kohlenhandlung** von

7168

K. Intra, Launusstraße 53.

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigt
14132 Gustav Kalb, Wellrihstraße 33.

I^a Ruhrkohlen I^a

besten Qualität, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 M. 50 P. empfiehlt A. Eschbacher, Viebrich, Adolphstraße 10. 7212

Auszüge werden übernommen Wellrihstraße 17. 618

Stoffe zum Decatiren werden angenommen Mühlgasse 7, 2. Etage. 746

Gebrauchte **Wagendecken** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 751

Große Auswahl von **Stuhlwagen und Kinderwagen** zu verkaufen und zu vermieten. N. Wilhelmstraße 30. 548

Ein leichter **Ziehkarren** zu verkaufen Feldstraße 8. 748

Neue **Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 528

Nene Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/4 Ko. " 1.80,
1/4 Ko. " 0.90.

reiner Kalkher
C A C A O

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.“

Deutsche Weinstube „Zum rothen Haus“,

40 Kirchgasse 40.

1883^{er} Most.

7671

Täglich süßer Apfelwein.

Restaurations Rleser, Geisbergstrasse 3.

chinesischen schwarzen Thee

empfehl billigt

5439

C. Baeppler,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolfsallee.

Frankfurter Würstchen

zu haben bei **Fr. Malkomesius,** Neugasse 8. 7122

Prima holl. Vollenharinge per Stück 8 Pf.,

superior " " " 12 "

(bei Mehrabnahme billiger).

marinierte Häringe " " 15 "

Berliner Rollmopfe " " 10 "

russ. Sardinen " " Pfund 80 "

empfehl

7155

44 Kirchgasse, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Süsse Rahmbutter,

täglich frisch, bei **August Koch,** Mühlgaasse 4. 5423

Rheingauer Weintrauben empfiehlt

F. Eisenmenger, Moritzstrasse 38.

Aepfel.

Alle Sorten gepflückte feine Aepfel und Tafelbirnen von „Hof Adamsthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per Centner und Kumpf frei in's Haus geliefert. Proben stehen zur Verfügung. Briefliche und mündliche Bestellungen nimmt entgegen **Joh. Effelberger,** Hof Adamsthal.

Tafel-Birnen

empfehl in verschiedenen Sorten

F. Eisenmenger, Moritzstrasse 38.

Verschiedene Sorten Aepfel und Birnen, darunter Borsdorfer, sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7042

Kaffee in allen Qualitäten

zu billigsten Preisen

bei

C. Baeppler,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolfsallee.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

5438

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Die Kartoffel-Handlung

von **A. Renner,** kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt Ia rothe und gelbe Früh- und Spätkartoffeln, sämtlich im Sand gewachsen, per Kumpf zu 20 Pf. und höher, im Centner und Malter frei in's Haus; bei mehreren Maltern Engros-Preise. **A. Renner.** 4827

Franz Christoph's

≡ Fußboden-Glanz-Lack, ≡

geruchlos und schnell-trocknend,
anerkannt bestes Fabrilat, sowie sämtliche

— Oelfarben, —

fertig zum Anstrich, empfiehlt

E. Moebus,

7251

25 Taunusstrasse 25.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Cylinderhüte kauft an **Harzheim,** Meßgergasse 20. 5020

Rohr- und Strohföhle werden billig geflochten, polirt und reparirt Mauergrasse 8 und II. Schwalbacherstrasse 2. 3778

J. Klein, Ofenseher und -Bauer, wohnt Kirchgasse 22. 7663

Herde und Ofen werden gefest und gereinigt Kirchgasse 47. 7603

Gebrauchte leichte **Doppelleitern** zu kaufen gesucht Schwalbacherstrasse 57. 7697

1/4 oder 1/2 Klafter trockenes **Buchen-Scheitholz** ist zu verkaufen Steirgasse 2, 3. St. 7597

Ein 1 1/2-jähriger **Bernhardiner Hund,** Pracht-Exemplar, ist zu verkaufen. Näh. Erped. 7682

Ein **Oval-Ofen** mit Rohr, wenig gebraucht, zu verkaufen Hochstätte 4, 1. Etage. 6941

Ein gutes **Halbstückfah,** sowie **Ohm-, 1/2 Ohm-** und **Oghostfässer** sind billig zu verkaufen. Näh. Erped. 7484

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 3355

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes. Um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämmtl. vorräthigen

Waaren zu Einkaufspreisen abgegeben werden, als:

Photographie-Albums. Arbeitskörbe, altdutsche Genre. Cigarren- und Brief taschen. Fächer. Schmuckkasten. Schreibzeuge. Promenadentaschen. Reise Necessaires. Schreibmappen. Bilderrahmen in Plüsch. Nippes. Verschieden artigste Gegenstände in Cuivre poli, Terra cotta, Majolika etc. etc. etc.

= Puppen und Spielwaaren. =

Alles zu Einkaufspreisen, um schnell zu räumen.

M. J. & Otto Cohen, Langgasse 41.

Auch ist der Laden per 1. Januar zu vermieten. Die Einrichtung zu verkaufen. 269

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Friedrichstraße 29, 1 Treppe hoch.
Sanitätsrath Dr. Hartmann.

Von heute an wohne ich nicht mehr Nerostraße 32, sondern

9 Nerostraße 9.

W. Köbe, Herrnschneider.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October d. J. verlege ich meine

Bau- und Möbelschreinerei

von Nerostraße 39 nach meinem Hause Nerostraße 32.

Durch meine neuerbaute, geräumige Werkstätte, verbunden mit den neuesten Einrichtungen zum Trocknen des Holzes etc., sowie durch meine Verbindungen mit hervorragenden Architekten, bin ich im Stande, ganze Einrichtungen zu übernehmen und allen Anforderungen in Bezug auf solide und geschmackvolle Arbeit gerecht zu werden. Hochachtungsvoll

H. Schneider.

Von heute an wohne ich in meinem neuerbauten Hause

Wallmühlstraße 4^a.

Christian Christmann,
Tünchermeister.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im Locale der Anstalt **7 Adelsheidstraße 7.**

Paula Hancke.

Zurückgesetzte Stickereien.

Bur Räumung unseres Lagers haben wir eine Partie verschiedener Stickereien, darunter auch Portefeuille- und Korbsachen, zum Verkauf ausgesetzt.

Geschw. Lippert, Tapissier-Geschäft,
23 Taunusstraße 23.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gefehlich geschützt und patentirt bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schwitzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann

2345 10 Langgasse 10.

Obst-Bäume,

Hochstämme von Apfel, Birnen, Mirabellen, Reineclanden, Zwetschen, Kirschen, Aprikosen u. Pfirsichen, sowie desgleichen Pyramiden, Spaliere und Cordons, Beerenfrüchte, Zierbäume, Sträucher und Rosen sind für diesen Herbst aus meinen über 20 Morgen umfassenden Baumschulen in großer Auswahl, kräftigen, ausdauernden Stämmen und mehrfach prämierten Sortimenten abgebar.

Sorten- und Preisverzeichnis gratis.

7189 P. Klein, Wiesbaden, Schiersteinweg 1.

Bahnbürsten,

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeiffermann, allgemein als beste und practischste Sorten anerkannt, empfiehlt **H. Becker, Bürsten-Fabrikant,** 17440 8 Kirchgasse 8.



Friedrich Becht's Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Einsp. Halbverbede in größter Auswahl. — Garantie.

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 313

Havanna-Cigarren.

Fehlzeiten 7 Mk. per 100 Stück in vorzüglicher Qualität empfiehlt **A. F. Knese, Langgasse 45.** 7204

Steinerne Gährmaschinen,

sowie Thon-Basen zum Belieben und Bemalen bei **H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.** 6436

Aux Dépôts Français — Nouveautés — Soieries et Velours de Lyon.

Lainages. Choix immense! — Comptoir: 17 Taunusstrasse, au premier. Représentant: C. A. Otto.

3352

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.

7882

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

Mit Genehmigung des hochlöbl. Gemeinderaths behalte meine seitherigen Geschäftsräume noch einige Zeit und empfehle sämtliche **Manufacturwaaren**, sowohl noch **vorräthige** wie **neu eintreffende**, zu den **billigsten** Preisen einer geneigten Abnahme.

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.

7429

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 22, Parterre.

7556

Dr. Brauns, pract. Arzt.

Sprechstunden:

9—12 Uhr Vormittags,
2—5 " Nachmittags,
8—9 " für Unbemittelte.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist,

7620

18 Taunusstraße 18.

Ich wohne

Kirchgasse 13, 2 Treppen hoch.

7707

Cöster, Departements-Kreisrath.

Mein Bureau befindet sich jetzt

**36 Louisenstraße 36,
Ede der Kirchgasse, Bel-Etage.**

7267

Vigener, Rechtsanwalt.

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne nicht mehr Grabenstraße 20, sondern kleine Webergasse 5.

M. Kiehm, Herrnschneider. 162

Wohnungs-Veränderung.

Meinen hochgeehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Bleichstraße 15a, sondern **Häfnergasse 13** wohne.

7804

Carl Walter II., Herrnschneider.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von **Walramstraße 35** nach **Webergasse 46** verlegt habe und halte mich gleichzeitig im Anfertigen der elegantesten bis zu den einfachsten Damen- und Kinder-Costümes bestens empfohlen. **Frau Offheim. 7491**

E. Glöckner,

Musiker und Clavierstimmer,

wohnt jetzt **Hirschgraben 5.** 7598

Umzugs halber sind verschiedene Zimmer- und Küchenmöbel zu verkaufen **Häfnergasse 13, 2 St.** 7605

Die Eröffnung meines

Cigarren-Geschäfts,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof,

zeige ich hiermit ergebenst an.

7678

Georg Prell.

Zur Nachricht an das verehrl. Publikum!

Anfang nächster Woche beabsichtige ich Wiesbaden zu verlassen, und wird alsdann mein Geschäftlocal bis zu meiner Rückkehr im nächsten Frühjahr geschlossen. Diejenigen, welche beabsichtigen, jetzt noch Einkäufe zu machen, belieben daher, mich im Laufe der Woche mit ihrem Besuche beehren zu wollen.

7700

G. Accarisi, Neue Colonnade 38.

Verkauf von Möbel

zu außergewöhnlich billigen Preisen, bestehend in: 1 Salon in schwarzem Holze, 1 Speisezimmer in massiv Eichenholz (altdeutsch), 1 Schlafzimmer (complet), 1 Herrenzimmer in Eichenholz, Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen, ferner Garnituren in Büsch und feinem Phantasiestoff (prima Arbeit), einzelne Sopha's und Sessel, Chaises-longues, Spiegel- und Bücher-schränke, Verticows, ein- und zweithür. nussb. und tannene Kleider- und Weizen-schränke, Brandkisten, Patent-, Auszieh- und Oval-Tische, Sophaborlagen, Rohr-, Barock- und Speisestühle, kleine und große Kommoden, Spiegel in allen Größen (von 200—250 Mk. per Stück), Console, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, ditto Nähtische, Secretäre, einzelne Betten, Buffets, Kleiderstücke und Handtuchhalter, 2 Teppiche, mehrere Lüstres, sowie ein sehr guter Cassaschrank 7307

Faulbrunnenstraße 10, 1. Etage.

Theater.

Eine vollständige, gut erhaltene Damen-Theater-Garderobe für mittlere Figur nebst zwei Steinschmuck-Garnituren in weiß und grün, ferner ein silberner Gürtel aus dem 15. Jahrhundert, 464 Gramm schwer, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7577

1/4 Speerstr. abzugeben Langgasse 46. 7611

Zwei 1/2 oder 1/4 Plätze II. Ranggalerie, Rückstr., abzugeben Moritzstraße 6, 2 Treppen hoch rechts. 7511

Bahnhofstraße 20.

Bettstellen mit Sprungrahmen 42 Mark. 7684

V. Münch, Frotteur, Dranienstraße No. 23,
empfehlte sich im Aufstreichen u. Frottieren der Fußböden. 5825
Mein Atelier zum Reinigen, Renovieren und Fir-
nissen der Oelgemälde befindet sich kleine Burg-
straße 1. F. Küpper jr. 4837

Immobilien, Capitalien etc.

Gelegenheitskäufe.

Einige recht schön gelegene Häuser mit Gärten, billige
Kaufpreise. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1931

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Rhönitz“. 1038
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 1038

Feine Villa zum Weinbewohnen Parkstraße, billig.
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7554

Das neue Landhaus Walzmühlstraße 13a ist zu
verkaufen und kann der Parterre-Stock von 5 Zimmern,
Küche, Bügelstube und 2 Mansarden sofort bezogen werden.
Stellung vorhanden. 6767

Begünstigter vordere Emserstraße Landhaus höchst preis-
würdig. W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 73 5

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 1482

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und
sogar zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große
Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und
Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor
und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 1484

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 2. 1483

Eine kleine Villa, am Walde, in bester Luft, ist zu ver-
kaufen (zum Selbstkostenpreis) oder sogleich auch später
ganz oder getheilt zu verm. Näh. Blatterstraße 24b. 5823

Schiersteinerweg ist ein kleines Haus mit Stall und
120 Acker. Länderei preiswürdig und unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näheres Lehrsstraße 1. 4914

Bauplatz, ganz nahe der Stadt, ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 7340

Meine Backsteinfabrik an der Schiersteiner Stauffee, auch
zu einer Gärtnerei geeignet, nebst Wohnhäuschen und zwei
Brunnen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres bei C. Meier, Rheinststraße 59. 4956

Gesucht eine gangbare Wirthschaft. Näh.
in der Expedition d. Bl. 7503

Hypotheken-Gelder

Taunusstraße 28.

zu jeder Höhe. Näh.

bei A. E. Hohage,

5367

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth
des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren.
Uebnahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die
Expedition erbeten. 6245

Auf 1. November ein Capital von 15,600 Mk. zu 5% Zinsen
auszuleihen. Näh. Exped. 7363

Eine bedeutende Assuranz-Gesellschaft sucht für ihre Haupt-
branchen — Unfall- und Transport-Versicherung —
eine tüchtige, gut empfohlene Persönlichkeit für Wiesbaden
und Umgegend unter günstigen Bedingungen anzustellen. Gef.
Offerten unter P. K. 756 an Haasensteln & Vogler
in Frankfurt (Main). (H. 62473.) 328

Es empfiehlt sich im Kleidermachen zu billigen Preisen
Frau Heinrich Kaschau Wwe.,
Schulgasse 5, 1 Stiege hoch. 6835

Unterricht.

Englisch.

Eine junge, gebildete Engländerin sucht in einer deutschen
Familie Aufnahme gegen Unterricht in ihrer Muttersprache.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4631

English Lessons by a Lady from London with excellent
Testimonials — Conversation, Grammar, Literature.

Miss Owen, Geisbergstrasse 8. 5624

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am Conservatorium
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von
Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite.
Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 6996

Zither.

Herr de Goutta, Professor of the Zither from London,
begs to announce his arrival, to give Lessons. Highly
recommended. For terms; Address: 24 Taunusstrasse,
III. Etage. 7315

Gründl. Unterricht im Klavierspiel

ertheilt

R. Seidel, Mitglied des Cur-Orchesters,

Webergasse 3. 7551

Ein Fräulein ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht zu
mäßigen Preisen. Näh. Exped. 7523

Eine geprüfte Handarbeits-Lehrerin ertheilt in und
außer dem Hause in allen feineren Handarbeiten Privatstunden.
Auch wäre dieselbe geneigt, den Handarbeitsunterricht in Instituten
und Pensionaten zu übernehmen. Näh. Exped. 6768

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine unmöblirte Parterre-Wohnung von
3—4 Zimmern und Zubehör, gegen Süden gelegen. Offerten
nebst Preisangabe unter L. K. 18 bittet man in der Expedition
d. Bl. niederzulegen. 7536

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern und Salon,
zwei Mansarden und Küche, mit Stallung etc., wird auf den
1. November unmöblirt auf Jahresmiete gesucht. Adressen
unter J. S. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7632

Gesucht wird eine möblirte Wohnung von 3 bis
4 Zimmern mit Küche. Offerten mit Preisangabe unter C. W.
postlagernd Bad Homburg erbeten. 7616

Angebote:

Adelheidstraße 42, III., möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension billig zu vermieten. 5528

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zu-
behör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15305

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, sind 1—2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 7542
Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376
Dohheimerstraße 17, Bel.-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7536

Das Haus Dohheimerstraße 36,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Wilh. Gail Wwe.**, Dohheimerstraße 33. 10310

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17449

Villa „Helene“, Gartenstraße 12,

ist eine Parterre-Wohnung mit Pension für den Winter zu vermieten. 7169

Selenenstraße 1, 2. Et., gut möblierte Zimmer zu verm. 7344

Sellmundstraße 13 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. 6172

Sahnstraße 15, Stb. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6064

Rirchgasse 21, Parterre rechts, 1—2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 6461

Villa Rosenfranz,

Leberberg 12, beim Carhaus, möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Großer Garten. 7652

Louisenplatz 6 sind zwei Zimmer nach hinten, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 7623

Louisenstrasse 15 möblierte Wohnungen und Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550
Louisenstraße 23 ist die Bel.-Etage, 6 Zimmer nebst 1 Salon, Küche, 3 Mansarden und Kellerräumen, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, per 1. April 1884 zu vermieten; einzusehen von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr. 7404

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel.-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Merckstraße 3 ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 7179

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912

Oranienstraße 16, eine Tr. h., ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 6998

Rheinstraße 43 ist die Bel.-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19128

Röderallee 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 15. October zu vermieten. 6959

Römerberg 6, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Adlerstraße 38, bei **H. Dietrich**. 7509

Schwalbacherstraße 3 ein möbl. Zimmer zu verm. 7525

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite) im Vorderhaus, 2. Etage, ein oder zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 6666

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension.

Tannusstraße 9, 2. Etage rechts, möblierte Zimmer mit Salon und Pension. 1349

Tannusstrasse 26 Furnished apartments with board. 2500

Tannusstraße 45

möblierte Bel.-Etage zu vermieten. 5896

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Rheinstraße 44 im 3. Stod. 5723

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 1, eine St. h. 5854

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6089

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet sofort zu vermieten Moritzstraße 15. 6163

Möblierte Parterrezimmer Tannusstraße 43. 7290

Zwei möbl. Zimmer (sep. Eing.) und eine Mansarde zu vermieten Tannusstraße 6, 1. Etage. 6761

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder geteilt zu vermieten Querstraße 1, II. 5749

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 6934

Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Zubehör, nahe Carhaus, wobei Garten, 1500 Mark pro Jahr zu vermieten. Off.

sub N. N. an die Exp. erbeten. 7689

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Selenenstraße 12, Part. 7635

Zwei bis drei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres bei **Fr. Krohmann**, Hähne- gasse 10. 7693

Ein schön möbliertes Zimmer auf den 15. October zu vermieten Ellenbogengasse 14, 1 Stiege hoch. 7699

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Dohheimerstraße 46, 2. Stod. 7602

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, wenn erwünscht, auch Pension. Näh. Schwalbacherstraße 27, Parterre. 7710

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Tannusstraße (Sonnenseite) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wallmühl- straße 13a. 5612

Bel-Etage (eleg. möbl.), 7 Zim., Küche und allem Zubeh., sofort ganz od. auch geth. z. v. Weisbergstr. 5. 6217

Zwei Läden „Englischen Hof“. Näheres im 3716

Ein Lagerraum, vorzüglich für Möbel oder Waaren, zu vermieten Dohheimerstraße 8. 7683

Ein ordentliches Mädchen kann ein Zimmerchen mit Bett und Ofen erhalten Mehrgasse 14. 6500

Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Näheres Michelsberg 5. 7438

Zwei anständige, junge Leute erhalten schönes Logis Weber- gasse 46, 2 Stiegen hoch. 7492

Ein Herr oder Dame findet gute und billige Pension in gebil- deter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 6630

Villa Carola, Wilhelmsplatz No. 4, Familien-Pension.

Neu, elegant und comfortabel eingerichtet, mit Speise- und Conversations-Salon. 7487

Pension Fiserius,

vormals Vautier,

bisher Frankfurterstrasse 16,
befindet sich vom 1. October an

1 Leberberg 1. 7530

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verlaufe ich sämtliche **Hosen, Rock- und Weststoffe.** Der Laden ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstraße 3.

6125

Im Feuer.

(11. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Das war aber auch Ferta zu viel. „Du bedenkst wohl nicht, was Du sprichst, Kind,“ sagte sie mit jenem Anflug von Schulmeister-ton, den junge Lehrerinnen niemals ganz verleugnen können; aber gerade das reizte Else.

„Sehr gut weiß ich's; es wäre an dem Hause nicht viel verloren gewesen,“ versetzte sie schnippisch. „Du hast das ja vorher selbst von Deinem Vater gehört, Hermann.“

„Aber Else, Dein Vaterhaus, in dem Du geboren bist!“ mahnte Ferta.

„Ob es niederbrennt oder niedergerissen wird, kommt auf eins heraus; im Gegentheil, der Brand wäre noch ein viel poetischerer Untergang,“ war die Antwort. „Im Frühjahr baut mein Vater so wie so neu auf.“

„Dass nicht solche Reden hören, Else,“ warnte Hermann, sich ängstlich umblidend, „Du kannst Deinen Vater in Ungelegenheiten bringen.“

„Er ist ja nicht versichert, Du hast's selbst gehört.“

„Wenn auch, man soll selbst im Scherz nicht so leichtsinnige Reden führen,“ entgegnete Hermann sehr ernst, „hört auf mit dem Gespräche, alle Umstehenden sind schon aufmerksam auf uns.“

„Das wären sie, wir möchten thun, was wir wollten,“ antwortete Else, „dafür haben wir Fritz Behnede am Tische. Sieh da, sie können ihn uns nicht mehr ruhig gönnen, die Entführer sind bereits unterwegs.“

Ein paar junge Leute traten an den Tisch, winkten Fritz beiseite und flüsterten mit ihm. Er nickte mehrmals zustimmend mit dem Kopfe und trat dann mit freudestrahelndem Gesichte wieder zu seiner Gesellschaft.

„Zur Feier der glücklichen Errettung des künftigen Feldherrn und gegenwärtigen Schneidersohnes arrangirt die Jugend von Roseburg einen Tanz, wozu die Damen hierdurch feierlichst eingeladen sind.“

Else sprang sofort voll Entzücken auf, Ferta entschuldigte sich, daß sie mit ihrem Vater zum Abend nach Hause zurückkehren müsse und empfahl sich. Aus den Tagen der Kindheit her verband sie mit Else eine enge Freundschaft, welche fortbestand, obgleich die Sitten der kleinen Stadt zwischen den Bürgern und den sogenannten Honoratioren eine breite Kluft gruben. Ferta wußte dieselbe geschickt zu unterdrücken, aber an dem Tanze konnte die Tochter des Schul-Directors, die angestellte Lehrerin, nicht theilnehmen.

„Bleiben Sie noch hier, Herr College?“ wandte sie sich an Hermann Otto, und ein aufmerksamer oder kederer, junger Mann würde aus dieser Frage den Wunsch nach seiner Begleitung herausgehört haben. Hermann verstand sie nicht; er vermochte sich nicht loszureißen und blieb, obgleich er nirgend schlechter am Platze war als in einem Tanzsaal.

Ein allgemeiner Ausbruch erfolgte. Man drängte in die Nebenzimmer, während der Saal geräumt und für das Tanzvergnügen hergerichtet ward.

Nach Verlauf einer halben Stunde ließ ein Klavierpieler, der sich in weiser Voraussicht der Dinge, die da kommen würden, eingefunden hatte, die ersten Töne eines Walzers auf dem im Saale befindlichen Piano hören. Strahlend vor Stolz und Glückseligkeit eröffnete Else mit Fritz den Ball, der sie trotz der verbundenen Hand gewandt und sicher zu führen wußte.

„Endlich ein Augenblick des Alleinseins mit Dir,“ flüsterte er ihr zu. „Wie habe ich mich danach gesehnt?“

„Fritz, liebst Du mich wirklich?“ fragte sie. „Ich kann es nicht glauben, wenn ich sehe, wie Du von Allen gesehnt wirst und für Alle da bist.“

„Und doch geschieht, was ich thue, nur für Dich.“

„Wer Dir glauben dürfte!“

„Was soll ich thun, um es Dir zu beweisen?“ fragte er feurig.

„Mich aus den Flammen tragen, Du weißt es ja,“ war die neckische Antwort, hinter der sich doch ein gewisser Ernst verbarg.

Der Tanz währte bis in die Nacht hinein und Else Harnisch kam nicht vom Platze; die meisten Tänze tanzte sie mit Fritz Behnede. Meister Harnisch, der von Zeit zu Zeit aus dem Nebenzimmer hereinkam, mußte wiederholt hören, das schöne Paar sei wie für einander geschaffen. Er lachte halb geschmeichelt, halb ingrimmig dazu und versuchte wiederholt, seine Tochter zum Aufbruch zu bewegen — mit sehr geringem Erfolge. Ein bittender Blick, ein Schmeichelwort seines Lieblings, und der Alte konnte nicht widerstehen.

Er harrete bis zuletzt aus und ließ es sogar geschehen, daß Fritz Behnede sich ihnen auf dem Heimwege anschloß und einen Umweg machte, um Else bis vor das Haus zu geleiten. Sobald der junge Mann da war, bestach er auch ihn durch sein Wesen, erst hinterher kamen die Betrachtungen.

Auch jetzt sagte er sich, nachdem er sich von seiner Tochter getrennt und sein Schlafzimmer aufgesucht hatte: „Verdenken kann ich's dem Kinde nicht, daß ihr der frische, flotte Junge besser gefällt als der Duckmäuser, der Hermann; und ich hätt's dazu, ihn aus den Schulden zu bringen und als gemachter Mann hinzustellen. So lang ich lebe, könnte ich ja auch nach dem Rechten sehen; wenn ich aber nicht mehr bin? Soll sie auch vorzeitig vor Gram und Kummer in's Grab sinken wie die Behneden? Nein, nein; besser, sie weint jetzt wie später.“

Sie wird sich die Sache schon wieder aus dem Sinn schlagen,“ tröstete er sich; „sie hat ja den Hermann immer gern gehabt; ihre Mutter hat's gewollt, und ich habe dem Otto so gut wie mein Wort gegeben. Ein paar Jahre hat's ohnehin noch Zeit, so lange will ich sie noch behalten, kommt Zeit, kommt Rath.“

Damit zog der ehrliche Bäckermeister die weiße Bispelmütze über die Ohren und suchte durch schnelles Einschlafen von der veräumten Nachtruhe noch möglichst viel einzubringen.

Weniger friedlich gestaltete sich der Schluß des Tages bei Otto.

Der Schlächtermeister war im höchsten Jorne nach Hause gekommen, obgleich sich ein gutes Theil desselben schon auf dem gemeinschaftlichen Rückwege vom Leopoldsholze auf des armen Hermann schulloses Haupt entladen hatte.

„Wenn Dir die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, so bist Du Tölpel genug, sie wieder herausfallen und von der Raute streifen zu lassen,“ schalt er. „Sitzt dabei und läßt sich das Mädchen vor der Nase weglapern.“

„Was sollte ich denn dagegen machen?“ verteidigte sich der Sohn.

„Wenn man das einem jungen Menschen erst sagen muß, ist's freilich ein Elend,“ lachte Otto grimmig, „ich hatte in Deinen Jahren freilich nicht so viel Bücher durchstudirt wie Du, aber was ich dabei zu thun gehabt hätte, das hätte mein Vater mir nicht erst zu sagen brauchen. Weil Du aber den Mund nicht aufmachen kannst, werde ich's besorgen und deutsch mit Harnisch reden.“

„Vater, ich bitte Dich,“ wandte Hermann ein. „Wenn Else nicht will —“

„Dann muß sie,“ unterbrach ihn Otto roh. „Geh zu Bett, Du hast mich heute genug geärgert, und danke Gott, daß Du einen Vater hast, der für Dich sorgt.“

Halb mit Gewalt drängte er den Sohn, der noch Einwendungen zu machen versuchte, aus der Thür.

Noch einmal spielt ein Behnede einem Otto den Streich nicht, dafür wollen wir sorgen, so oder so,“ brummte er und begab sich in sein Schlafzimmer, wo seine Ehehälft schon in tiefen Träumen lag und bei seinem lärmenden Eintritt erschrocken aufsprang.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf sämmlicher Waarenvorräthe,

bestehend in

Herren- und Damen-Wäsche, Weisswaaren, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen, Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Küchenwäsche, Bade-Artikeln, Halsbinden, Hosenträgern, Foulards etc.,

zu und unter Einkaufspreisen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

7413

Grosse Gewinnchance, Ziehung 15. October.

Canton Freiburg 15 Franken-Loose.

1 Treffer à Frs. 35,000, 1 à Frs. 4000.

Ferner Treffer von Frs. 1000, 250, 125, 75, 50, 30—20 Franken.

Preis per Stück Mk. 26.75, bei 10 Stück Mk. 26.25.

Wir erlassen ferner: Mailand 10 Lire-Loose à Mk. 13.25; Mailand 45 Lire-Loose à Mk. 37.50; Venedig 30 Lire-Loose à Mk. 22.25; Neuchâtel Mk. 15.50 — bei 10 Stück etwas billiger. Wir verkaufen sämmtliche Anlehens-Loose auch gegen **monatliche Abschlagszahlungen** zu gleichen Coursen zuzüglich 6% Zinsen.

== Prospekte und Ziehungslisten gratis und franco. ==

7766

(O. 4070 B.)

Bankgeschäft **C. Kling**, Filiale St. Ludwig i. Elsass.

Schlesischer

Obersalzbrunnen

265

Oberbrunnen. Heilbewährt in catarrhischen u. phthisischen Lungenkrankheiten, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasenkatarrh und Harngras-Affectionen, bei Gicht etc. Versand während des ganzen Jahres.
Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection.

Birnen und Aepfel für den Winter, Tafelobst, Pflaumen und Gerstentrost billig zu verkaufen Viehbrückerstrasse 17. 6238

Echte Sechtheimer Kartoffeln sind zu haben Bellrichstraße 17. 6153

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohrstuhlgeflechte und Stroharbeiten, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn Zimmermann, Weingasse 1, und bei Herrn Schwarz, Webergasse 33. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 146

Gepflückte Aepfel kumpf- und malterweise zu haben Röderstraße 23. 7188

Bekanntmachung.

Die am 8. v. M. verfügte Sperrung des Feldweges von der Dohheimerstraße nach der Wellrichstraße wird hiermit aufgehoben. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, den 2. October 1883. Dr. v. Jhell.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Dienstag den 9. October cr. Nachmittags 4 Uhr in den Rathhaussaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Genehmigung zweier Verträge über verfertigte Baupläne; 2) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung; 3) Bericht der Commission über den Entwurf zu den Bestimmungen für die Unternehmung eingeführten, frischen Fleisches; 4) Genehmigung zum Abbruch der angekauften Gebäude am Markt und theilweise Verwendung des Terrains zum Rathhaussaal.

Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, den 3. October 1883. Dr. v. Jhell.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. October cr. Nachmittags 3 Uhr soll beim Bullenfall in der Dohheimerstraße ein Fasseloch öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 3. October 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. October cr. Nachmittags 3 Uhr werden die in den Felddistricten „Weiherweg“ und „Wolkenbruch“ dicht an der Platterstraße belegenen zur Anlage einer Allee bestimmten städtischen Grundstücke — sämtlich Baumstücke — im Ganzen 2 Morgen 42 Rth. 21 Sch. oder 60 Ar 55,25 Qu.-M. groß, für die Zeit vom 31. I. d. Mts. bis zum 1. October nächsten Jahres an Ort und Stelle parzellenweise öffentlich meistbietend verpachtet.

Sammelpunkt um 3 Uhr vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 2. October 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 13 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden Wein- und Obstwein-Producenten des Stadtkreises ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Wein und Obstwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einföllerung schriftlich bei dem Acciseamt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird.

Das Accise-Amt.
Wiesbaden den 3. October 1883. Rehrung.

Notizen.

Heute Freitag den 5. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von 4-6 ausgerüsteten Militärpferden, in dem Hofe der Artillerie-Kaserne. (S. Eogl. 229.)

Verpachtung mehrerer städtischen Grundstücke in verschiedenen hiesigen Gemarkungen, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr am Ende der Geisbergstraße und des Dohheimerweges, um 10 Uhr an Beau-Site im Nerothal und um 12 Uhr an der Wellrichmühle. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Kleidungsstücken etc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,

vorzüglich kochend, empfiehlt

Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgaß 26. 7769

Ährer Aepfelmost v. Schopp. 11 Pf. Friedrichstraße 6. 5269

Gepflückte Aepfel per Kumpf . . . 35 Pf.,

Birnen . . . 45 "

täglich zu haben Friedrichstraße 6. 260

Birnen per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 259

Wellrichstraße 20 sind schöne Mäße zu verkaufen. 7219

Ein Eisschrank zu kaufen gesucht Kirchgaß 37. 7645

Eine perfecte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in einem Confections-Geschäft ersten Ranges thätig war, sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 15a, Parterre. 7759

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, junges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Stelle bei einer Herrschaft, auch zu Kindern, und kann gleich eintreten. Gef. Offerten unter S. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7473

Ein anst. Mädchen nimmt alle Näharbeiten in und außer dem Hause an. Näh. Bleichstraße 9, Hinterh. Dhl. links. 7763

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen. R. Kirch. 37, Stb. 7806

Ein Mädchen, welches nähen und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 17, Hinterhaus. 7770

Ein Fräulein, geübten Alters, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle als Haushälterin oder zur Pflege einer Dame durch Frau Böttger, Taunusstraße 49. 7762

Ein Mädchen aus Thüringen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder per 15. October Stelle als Mädchen allein oder auch als Hausmädchen. Näheres Adlerstraße 61, 3. Stod. 7761

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 29, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 7751

Ein solides, zuverlässiges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen von hier, sucht auf Ende October oder 1. November Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 34, 2. St. h. 7739

Ein Mädchen, welches längere Zeit als Hausmädchen gedient hat, wünscht Stellung bis zum 1. November. Näheres in der Expedition d. Bl. 7737

Als Kammerjungfer, Reisebegleiterin oder zu größeren Kindern sucht ein Fräulein geübten Alters, der englischen Sprache mächtig, im Schneidern als auf Reisen bewandert, baldigst Stellung. Näh. Exped. 7482

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Nicolassstraße 7, 1. Stiege hoch. 7829

Ein ordentliches Mädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näheres kleine Kirchgaß 4, 3. Stod. 7787

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt, Näheres Hochstraße 4, Parterre. 7805

Eine französische Gouvernante, welche das Examen gemacht hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Stelle in einer Familie anzunehmen — wenn erforderlich, kann sie auch Unterricht im Englischen und in der Musik erteilen. Adressen unter S. S. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7733

Une institutrice française diplômée, sachant l'anglais, la musique, désire une place dans une famille. — Adresse unter S. S. befördert die Expedition dieses Blattes. 7734

Eine gebildete Frau, welche englisch spricht und mit dem Nähen vertraut ist, sucht sofort Stellung als Kinderfrau. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 7817

Ein nicht mehr so junges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zu Anfang November Stelle. Näheres Dohheimerstraße 46, Parterre. 7774

Ein mit gutem Zeugniß versehenes Hausmädchen sucht sofort Stelle. Näh. Expedition.

Ein braves, reinliches Mädchen, welches mehrere Jahre in einer Stelle war, gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Kirchgaß 49. 7662

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer ruhigen Familie. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 7753
Privat-Krankenwärter f. Stelle. Näh. Kirchg. 51, 3 Tr. 7720

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin, sowie eine erste Arbeiterin per sofort gesucht. Offerten unter O. 14453 an D. Frenz in Mainz erbeten. 320
Ein Nähmädchen gesucht von Wilh. Jung, Tapezирer, Webergasse 42. 7802
Eine gewandte Büglerin wird für 3—4 Tage in der Woche gesucht Steingasse 26. 7705
Eine Putzfrau gesucht Grabenstraße 28, 2 St. 7819
Ein junges, reinliches Monamädchen für den ganzen Tag gesucht Helenenstraße 25, Parterre. 7821
Eine Waschfrau wird gesucht Webergasse 58. 7823
Eine zuverlässige Person zur Aushilfe für Morgens zu häuslichen Arbeiten gesucht. Näh. Adlerstraße 63, 1. St. 7798
Ein braves, reinliches Mädchen für Nachmittags gesucht. Näheres Karlstraße 26, Parterre. 7772
Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, findet Gelegenheit, dasselbe vollständig zu erlernen Banggasse 46. 7822

Gesucht

für eine deutsche Familie in Süd-Amerika (Argentinien) eine Erzieherin protestantischer Confession, welche gute musikalische Kenntnisse besitzt und ein Lehrerin-Examen absolviert hat. Dieselbe soll ein 11-jähriges Mädchen in den Elementarfächern und Anfangsgründen der Musik unterrichten, auch später in Anfangsgründen der neueren Sprachen. Engagement für 3 Jahre. Gehalt 600, 700 und 800 Mk., freie Station nebst Wäsche und Hin- und Rückreise. Die Reise kann in Gesellschaft sogleich angetreten werden. Offerten nebst Photographie werden erbeten Wiesbaden, Weißstraße 11, 1. Stiege. 7440
Höckerstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 6862
Ein braves Mädchen gesucht. Näheres Adlerstraße 25 im Laden. 7497
Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21. 7695
Ein junges Mädchen wird zum Anziehen der Kinder von 8—9 Uhr Morgens gesucht. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Morgens Frankfurterstraße 6. 7618
Eine deutsche Bonne, die sofort mit nach Ungarn (Budapest) geht, wird zu zwei Knaben von drei und fünf Jahren gesucht. Nur solche, die bereits in derselben Eigenschaft placirt waren und sich mit vorzüglichen Zeugnissen ausweisen können, mögen sich sofort vorstellen oder melden bei Frau von Szitányi, Hotel „Vier Jahreszeiten“, Wiesbaden. 7489

Zum 1. November perfecte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht, desgl. Stubenmädchen, welches bügeln kann. Näheres Adolphsallee 37 im 1. Stock. 7569

Gesucht für einen kleinen Haushalt eine tüchtige, solide Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Expedition. 7771

Ein einfaches, braves, fleißiges Mädchen, das gut nähen, bügeln und Handarbeiten kann, auch etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht; jedoch nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres Adolphsallee 33, 3 Stiegen. 7754

Ein kräftiges, reinliches Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für gleich gesucht Bahnhofstraße 12. 7752

Ein braves Mädchen wird auf's Land gesucht. Näheres Bellrichstraße 9, Hinterhaus. 7748

Eine einfache, gefehrte Person für leichte Hausarbeit zu einer Dame gesucht Göthestraße 4, Parterre. 7736

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. October in Dienst gesucht. Anmeldungen Dohheimerstraße 26, Nachmittags. 7728

Ein Zimmermädchen, das Wäsche übernimmt, serviren und nähen kann, wird für November nach Hochheim gesucht. Näheres Rheinstraße 24, 2 Treppen, hier. 7725

Ein junges Mädchen gesucht Taunusstraße 49, Part. 7764

Gesucht

auf gleich ein tüchtiges, feineres Hausmädchen, das gut serviren und nähen kann. Näheres Rosenstraße 10. 7773

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22, 2 St. b. 7470

Gesucht sogleich ein sauberes, williges Stubenmädchen für den Haushalt eines Wittwers. Näheres Expedition. 7806

Ein reinliches Mädchen, das feinsürgerlich kochen kann, wird zu 2 Damen gesucht Müllerstraße 7, 2 Treppen hoch. 7838

Ein katholisches, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für den Haushalt und zu Kindern nach Holland gesucht. Näheres Heilmundstraße 11, 1. Stock. 7825

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sofort gesucht Kirchgasse 16 bei Metzger Baum. 7813

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt einen jungen Mann aus guter Familie als Lehrling.

Moritz & Münzel, Buchhandlung, Wilhelmstraße 32.

7423

Ein starker Junge in eine Steindruckerei gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 9. 7533

Wochenheider gef. Goldg. 4, Eingang Grabenstr. 7812

Ein Schneider-Lehrling sucht Kirchgasse 2. 7765

Ein Junge zum Austragen wird gesucht.

„Victoria-Apotheke“, Rheinstraße. 7749

Ein junger Hausbursche sofort gesucht bei W. Müller, Bleichstraße 8. 7527

Tüchtige Grundarbeiter werden angenommen in der „Villa v. Knop“, Eingang von der Blumenstraße. 7595

Ein tüchtiger, arbeitsamer Hausknecht wird zum sofortigen Eintritt gesucht im „Hotel Hahn“, Eitelgasse. 7726

Ein Metzger-Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 7795

Wiethecontratte vorzuziehen bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf 1. Januar zwei unmöblirte Zimmer nebst Kost gesucht. Offerten mit Preisangabe ic. unter S. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7686

Angebote:

Adelhaidstrasse 7 ist die Bel-Etage z. 1. April 1884 zu vermieten. 7729

Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Ru-behör, auf gleich an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 1405

Adlerstraße 17, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 7831

Adlerstraße 57

ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) an ruhige Leute zu vermieten. 7285

Ablerstraße 39 ist der 2. Stock 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1 Januar 1884 zu vermieten. 7631

Adolphsalles 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 großen Zimmern und Zubehör, auf gleich, auch später, zu verm. Näh. Parterre. 1390
Adolphsalles 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolphsalles 45 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 4 großen Zimmern, 1 Salon und allem Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. Mühlgasse 5, 1. St. h. 7753

Adolphstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 24. 1478

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Vaudissin bisher bewohnte **Bel-Etage**, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei E. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh. Wellstrasse 9. 1856

Villa Schöne Aussicht 6 ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. zu vermieten. 7088

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-wohnung, **Parterre**, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5498

Castellstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7744

Dohheimerstraße 36 ist eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 2 Salons, 5 Zimmern nebst Zubehör und großem Garten, sowie eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei W. Gail Wittwe, Dohheimerstraße 33. 1786

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Kellern, auf gleich zu vermieten. 18928

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten. 7740

Feldstraße 15 ist ein schönes Parterre-Zimmer an eine anständige Person auf gleich zu vermieten. 5115

Frankfurterstraße 10

sind 3 möblierte Zimmer für die Wintermonate zu verm. 6905

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 14, **Bel-Etage**, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 6174

Friedrichstraße 14b im Vorschuss-

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuss-Vereins. 7379

Friedrichstraße 42, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 6988

Geisbergstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabsluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Karlhoff im Souerrain daselbst oder an Louis Hach, verl. Stiftstraße 40. 18942

Geisbergstraße 28, **Bel-Etage**, sind zwei schön möblierte, freundliche Zimmer auf gleich zu vermieten. 6302

Selenenstraße 5 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. 7359

Selenenstraße 10, 2 St., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4235

Selenenstraße 15 ein möbl. od. unmöbl. Zimmer z. v. 6269
Sellmundstraße 21a ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 7776

Spiegel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 18197

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete **Bel-Etage**, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 23 bei dem Eigenthümer J. Brahm, Architect. 3968

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 249

Karlstraße 38 ist die geräumige Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör Bezugs halber auf 1. Januar zu vermieten. Näheres **Bel-Etage**. 7280

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7807

Kirchhofsgasse 7, 1. Stiege hoch, ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6123

Lahnstraße 2 ist Bezugs halber die elegante **Etage** mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7694

Langgasse 19, 1. Stock, 2 schöne Zimmer, unmöbliert, mit 14 Fenstern Front zu vermieten. 7760

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7158

Mehrgasse 36, Hinterhaus, ist ein Dachlogis auf den 1. November und ein unmöbliertes Zimmer auf gleich an eine Person zu vermieten. 677

Moritzstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre. 18283

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 34 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 19899

Mühlgasse bei Kaufmann Haus ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u., zu vermieten. 15763

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer an 1—2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7312

Nerostraße 23, 5th. 2 St., ein großes Zimmer zu verm. 7789

Nerothal 43

3417

herrschaftliche Wohnung (**Bel-Etage**) zu vermieten.

Nicolasstraße 1 ist eine schöne, möblierte Wohnung auf gleich zu vermieten. 7782

Oranienstraße 8, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 2663

Oranienstraße 25 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Näh. Auskunft Kranzplatz 3. 18572

Villa Parkstraße 27

auf gleich herrschaftliche Wohnung von 10 Räumen mit Badezimmer, Balkons u. preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachmittags. 547

Ecke der Platter- und Ludwigstraße ist ein Logis auf gleich oder später zu vermieten. 7270

Rheinstraße 5 oder getheilt, zu vermieten. ganz 828

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näheres Part. links. 4632
Rheinstraße 10, 2 Stiegen, 2 möbl. Zimmer zu verm. 7:39
Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723
Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf gleich zu vermieten. 9524

Rheinstraße 60

ist die elegante Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre, von 11 bis 1 Uhr. 5758
Rheinstraße 65 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 7755
Röderallee (Ecke der Feldstraße), 2. Etage 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör an ruhige Miether zu verm. 6903

Zu vermieten

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 die Bel-Etage-Wohnung, aus 7 Piecen bestehend, auf gleich abzugeben. Die Wohnung ist elegant und neu hergerichtet, in sehr gesunder und schöner Lage. Näheres Ellenbogengasse 15 bei A. & W. Linnenkohl. 5708
Röderstraße 23, 2. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 5141
Schwalbacherstraße 79 ein schönes, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 5401

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993
Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Parterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 18697
Steingasse 3 ist ein elegantes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition. 7292
Steingasse 6 ein kl. Zimmer mit Bett zu vermieten. 7721
Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblierte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702
Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde u., per 1. Januar für 800 M. zu vermieten. 7743
Stiftstraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7763

25 Tannusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Mübbs daselbst eingesehen werden. 18337
Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7681

Landhaus Walmühlstraße 6,

bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bügelzimmer und Waschküche im Souterrain, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 6990
Wellrißstraße 36, 1. Etage, ist das seither von Herrn Concertmeister Weber bew. Zimmer anderw. zu verm. 7381

Wilhelmsplatz 6

sind elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu verm.
Wilhelmstraße 5 elegante, komfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377
Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025
Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 18188

Wörthstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, großer Veranda nebst Zubehör, versehenshalber zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 7366
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Gleichstraße 11, 2 St. 15620
Möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 55, Bel-Et. 17262

Villa im Nerothal,

elegant möbliert, ist ganz oder theilweise mit oder ohne Küche, event. Pension, zu verm. R. E. 18189
 In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect Schmidt, Felsenstraße 4. 17975

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.
 In **Villa Maria** auf der Adolphshöhe sind **Bel-Etage** und **oberer Stock**, je mit **Garten-Abtheilung**, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728
Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1825
 In einem **Landhause**, nahe den Curanlagen, ist die Bel-Etage mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 5 im Laden rechts. 2804
Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Adolphstraße 3 im Seitenbau. 3980
Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu vermieten Emserstraße 18, II. 4069
Ein möbliertes Zimmer Parterre und ein möbliertes Zimmer Bel-Etage mit Pension auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 27. 4359
Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u., in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4786
Für den Winter. Gut möblierte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. R. E. 4566
Zwei möblierte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche u. auf gleich vorzugsw. an Damen zu verm. Röderstraße 22, I. 5459
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Exped. 4949
In ruhigem Haus 3 möblierte Zimmer (auch einzeln) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 5551
Das Haus Dambachthal 7 nebst Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näheres daselbst. 5279

Zu vermieten

das neue **Landhaus** Blumenstraße 3, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711
Ein hocheleg. möbl. Villenparterre mit Garten ist Abreise wegen für 2500 Mark zu vermieten (7 Zimmer, 2 Mansarden, Küchen u. f. w.). Omnibus und Pferdebahn vom Hause. Gesunde Lage. Schöne Aussicht. R. Viebricherstr. 11, Part. 5451
Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Wellrißstraße 39, 1. Etage links. 5394
Möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten Adlerstraße 1, eine Stiege hoch links. 6562
Möblierte Familien-Wohnungen mit oder ohne Küche in gesünder Lage für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6410
Einzelne Herren finden im Mittelpunkt der Stadt billige, möblierte Zimmer mit Frühstück oder auch Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6409
Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Langgasse 45. 6695
Zwei, auch drei Wohnungen à 2 Zimmer und Küche, event. mit Stallung und Garten, zu vermieten am Schiefersteinerberg 2b. Näheres Neugasse 3. 7278

Gut möblirte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Pianino, an Damen zu vermieten. Mainzerstraße 46. 7738
 Eine heizbare Mansarde mit Bett zu vermieten. Moritzstraße 6, Seitenbau links, Parterre. 7730
Zwei fein möbl. Zimmer (Südseite) zu vermieten. Taunusstraße 7, 2 Tr. links. 7870
 Möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten z. vm. Wellstr. 27, S., I. 7794
 Ein möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten. Adlerstraße 60, 1 St. l. 7799
 Ein großes, schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 7, 1 St. l. 7797
 Leere Stube auf 1. Nov. z. v. Schwalbacherstraße 51, Laden. 7783
Das Haus Louisenstraße 6, enthaltend 12 große Zimmer, 1 Saal, 1 Salon, Speisekammer, Küche, 8 Mansarden, 6 Keller und Waschküche, ist zu vermieten. C. Walther, Taunusstr. 7. 7775
 Querstraße 1, Ecke der Metrostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein Laden auf gleich zu vermieten.

Gebrüder Rahn. 17476

Laden mit Wohnung 2c.

zu 1200 Mark Mietzins jährlich auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 208

Ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Mehrgasse 9. 6577

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große Laden auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz. 7353

Der von Herrn Adolf Stein bisher innegehabte Laden ist auf 1. April 1884 anderweitig zu vermieten. Näheres Badhaus zum „Cölnischen Hof“. 7649

Friedrichstraße 23 ist ein Laden sofort zu vermieten. Näheres Markt 9. 7780

Eine große, geräumige Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, welche auch als Lagerraum dient, ist sofort zu vermieten. Näh. Heinenstraße 18, 3. Stock, Vorderhaus. 7747

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes auf gleich. 15444

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten. Steingasse 3. 18183

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 7828

Home

for young English Ladies. Adr.: Julie Hessloehl, Ziegelhäuserstrasse 2, Heidelberg. 19866

Von October an erhalten gebildete Damen möblirte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331

Villa Heubel

mit schönem Garten, am Curhaus (Leberberg 4), elegant möblirte Wohnungen, auch Pension, billige Preise. Besitzer Hch. Heubel. Agent für Kauf und Verkauf von Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäusern, Apotheken, Fabriken, für Darlehen auf Hypotheken etc. etc. 5463

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. October.

Geboren: Am 29. Sept., dem Hilfsbremser Baltheasar Rübenach e. S., N. Johann Baptist. — Am 28. Sept., dem Kohlenhändler Karl Leherich e. S., N. Karl August Wilhelm Emil. — Am 1. Oct., e. unehel. L., N. Marie Wilhelmine. — Am 28. Sept., unehel. Zwillinge, e. S., N. Wilhelm Andreas Karl, und e. L., N. Katharine Johanne Pausine.

— Am 29. Sept., dem Fuhrknecht Eduard Bedler e. L., N. Bertha. — Am 2. Oct., dem Bürgermeisterei-Bureau-Assistenten Friedrich Brandau e. i. S. Aufgeboten: Der Diener Johann Friedrich August Häuser von Drommershausen, A. Weiburg, wohnh. dahier, und Christiane Henriette Simburger von Gubach, A. Weiburg, wohnh. dahier. Verehelicht: Am 2. Oct., der verwittw. Pfarrer Heinrich Otto Köhler von Rüdighelm, Kreis des Hain, wohnh. zu Rüdighelm, m. Jeannette Karoline Emilie Wolf von hier, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. October 1883.)

Adler:

Luig, Kfm., Köln.
 Schmidt, Kfm., Köln.
 Nickel, Prof., Braunschweig.
 Kühne, Kfm., Berlin.
 Boedinghaus, m. Fm., Elberfeld.
 Schröder, Referendar, Bergen.

Alteesaal:

Molitor, Dr., Deidesheim.

Bären:

Hyronimi, m. Fam., Breslau.

Schwarzer Hock:

v. Oven, Kfm., Charleston.
 v. Lessel, Offizier, Königsberg.
 Huff, Fr., Bad Homburg.
 Tatlock, Frl. Rent., London.

Hotel Dahlheim:

Morf, Kfm., Zürich.

Einhorn:

Reinold, Lehrer, Berleburg.
 Esleben, Lehrer, Niederbergheim.
 Praetorius, London.
 Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
 Vogt, Gutsbes., Holzhausen.
 Kessler, Kfm., Leipzig.
 Wick, Grävenwiesbach.

Eisenbahn-Hotel:

Kerrberg, Kfm., Elberfeld.

Bertram, Kfm. m. Fr., Hannover.

Europäischer Hof:

Nabert, Dr. phil., Frankfurt.

Bach, Rittergutsbes., Eptingen.

Grüner Wald:

Hessberg, Dr. med. m. Fam. u. Bed., Essen.

Amann, Kfm., Lennep.

v. Stubenrauch, Gutsbes., Johannisberg.

Krause, Kfm., Striegau.

Vier Jahreszeiten:

Brodie, m. Fr., London.

Giebenow-Paderno, Graf, Berlin.

Fecht, Director, Mannheim.

Lantusch, Stendal.

Zichy, Fr. Gräfin, Ungarn.

Dr. Kempner's Augen-

heilanstalt:

Gademann, Fr. Rent., Biebrich.

Nassauer Hof:

Meyer, Fr. Prof. m. T., Berlin.

Mondthal, Frl., Stuttgart.

Murray-Aynsley, England.

Murray-Aynsley, Fr. m. Bed., England.

Meissner, Prof., Göttingen.

Peters, Budapest.

Laeisz, m. Fr., Hamburg.

Nonnenhof:

Benung, Kfm., Pirmasens.

Engert, Kfm., Kreuznach.

Meyer, Rent., Weimar.

Meyer, Kfm., Weimar.

Kaebe, Kfm., Köln.

Wolde, Kfm., Nizza.

Groppe, Kfm., Köln.

Schmidt, Baumeist., Frankfurt.

Köhler, Postmeist., Schlichtern.

Mutt, Limburg.

Berling, Frankfurt.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Merr, Fr., Simmern.

Schaber, Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Gudermann, Osnabrück.

Glaser, Fabrikbes. m. Fr., Goch.

Aisleebie, Fr. m. Tocht., London.

Summersell, m. Fr., London.

v. Bockmann, Lient m. Fr., Bremen.

Daly, m. Fr., New-York.

Bancroft, Fr., New-York.

Swann, Frl., New-York.

v. Bleul, Hauptm., Coblenz.

Watson, m. Fr., Lincoln.

Watson, 2 Frn., Lincoln.

Gould, Fr. m. Tocht., New-York.

Rose:

Graf Rüd., k. k. Kämmerer, Budapest.

Graf Rüd. v. Collenberg, Excell. Grossh. Bad. Staatsmin. a. D.

m. Fr. u. Bed., Böttigheim.

Willemoer, m. Fam., Brüssel.

Christie, Oberst m. Fr., London.

Schmeling, Frl., London.

Trarers, Gener. m. Fm., London.

Weisses Ross:

Neuhans, Frl., Selters.

Forster, Frl., Angsburg.

Rive, Beamter, Köln.

Schützenhof:

Thiele, Fr., L.-Schwalbach.

Thiele, Frl., L.-Schwalbach.

Nicolai, Kfm., Mainz.

Spiegel:

Burchard, Bürgermeist. m. Tocht., Rostock.

Schwarz, Fr. Major, Wesel.

Browne, Rent. m. Fr., Irland.

Tannus-Hotel:

Bevington, Major m. Fm., London.

Stöcker, Fabrikdirector m. Fr., Lemes.

Schmitz, Kfm., Berncastel.

Blanz, Fabrikbes. m. Fr., Strassburg.

Ellenberger, Fabrikbes., Stettin.

Hotel Vogel:

Dietrich, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Halmann, Bonn.

Gutmann, Dr. m. Fm., Göttingen.

Reifenrath, Kfm. m. 2 Töchtern, Herborn.

Hotel Weiss:

de Grais, Graf, Berlin.

v. Ochsenstein, Fr., Frankfurt.

Kisselthaler, m. Fr., Knorrigen.

In Privathäusern:

Villa Germania:

Cumming von Stryck, Fr. m. T. u. Bed., Riga.

Robins, Frl., London.

Armen-Augenheilanstalt:

Bauer, Friedrich, Steinbach.

Ludwig, Christian, Marienfels.

Lerner, Josef, Neuenzeuch.

Wittmer, Karl, Strinztrinitatis.

Schnatz, Philipp, Dachsenhausen.

Wolf, Elisabeth, Friedrichsdorf.

Kurz, Wilhelm, Limburg.

Fries, Wilhelm, Heimbach.

Müller, Christine, Schaumburg.

Schmidt, Andreas, Presseck.

Wiess, Jacob, Waldlaubersheim.

Rau, Christiane, Usingen.

Fremden-Führer.

Englische Schauspiele. Heute Freitag: „Der Postillon von Lonjumeau“. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Bild-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 10 Min., Bußtage Morgen 6 Uhr, Bußtage Nachmittag 5 Uhr. Mittags des Verödnungstages Morgen 5 1/2 Uhr, Mittags des Verödnungstages Nachmittag 2 1/2 Uhr.

Jüdische Kultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 5 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 3. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748.7	746.8	741.3	745.6
Thermometer (Celsius)	9.0	11.8	8.6	9.8
Luftspannung (Millimeter)	7.6	5.3	7.4	6.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	51	89	76
Windrichtung u. Windstärke	W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	7.1	—

Nachts und Vormittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 4. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. bis 16 Mk., Weizen 7 Mk. bis 7 Mk. 50 Pf., Gerst 5 Mk. 60 Pf. bis 8 Mk. 10 Pf.

Limburg, 3. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Weizen 18 Mk. 5 Pf., alter Weizen 17 Mk., weißer Weizen 18 Mk. 80 Pf., Korn 13 Mk. 35 Pf., Gerste 10 Mk., Hafer 7 Mk. 15 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 1. October angefangenen Ziehung der 1. Klasse 169. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 9000 Mk. auf No. 46180, 1 Gewinn von 3600 Mk. auf No. 75458, 1 Gewinn von 1500 Mk. auf No. 14352, Gewinne von 300 Mk. auf No. 25868 und 57229.

Frankfurter Course vom 3. October 1883.

Geld.	Wechsel.
100 Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.45 bz.
100 Silbergeld — Am. — Pf.	London 20.895 bz.
100 Silbergeld — Am. — Pf.	Paris 80.80 bz. G.
100 Silbergeld — Am. — Pf.	Wien 170.35 bz.
100 Silbergeld — Am. — Pf.	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
100 Silbergeld — Am. — Pf.	Reichsbank-Disconto 4%.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

VII.

1) „Shakespeare's sämtliche Werke.“ Illustriert von J. Gilbert (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Die neue Auflage dieses Prachtwerkes ist schon seit einiger Zeit mit Erscheinen der 60. Lieferung vollendet. Neben einer vortrefflichen typischen Ausstattung galt es hier zunächst den Illustrationen, um dasselbe ähnliche Ausgaben unserer deutschen Dichter, wie einem Schiller, Goethe, Lessing etc., anzureihen. Daß man die Zeichnungen Gilbert's aufgenommen, war wohl weniger, um dem englischen Dichter einen englischen Künstler an die Seite zu stellen, als um die treffende Charakteristik von dessen Illustrationen zu zeigen. Shakespeare's dramatische Figuren sind wie aus Erz gegossen, in unübertrefflichem Ausdruck und ebensolcher Eiselstrich, und da hat das Bild des Zeichners fast eine schwierigere Aufgabe als die Plastik selbst, weil viel mit wenig Strichen zu sagen ist. Letzteres aber ist Gilbert gelungen und zwar mit treuester Hingebung an den Dichter selbst; das sind keine Phantasiegestalten, die man irgendwo ad libitum zur Herbe einschleichen kann, oder denen man eine Titulatur unterschreiben muß, sondern Wesen vom Wesen, die nur zu Shakespeare gehören. Der Schwan vom Anon hat in Deutschland eine fast patriotische Würdigung gefunden, als ob er zu uns gehöre, und so gehört auch das besprochene Illustrationswerk zu den gleichen von Schiller und Goethe.

2) „Electrotechnische Bibliothek.“ Unter diesem Titel versendet A. Hartleben's Verlag in Wien soeben die ersten Lieferungen einer vielversprechenden Unternehmung, welche für die weitesten Kreise von hohem Interesse ist und die in etwa 60 Lieferungen, geschmückt mit circa 1000 Abbildungen „eine Darstellung der angewandten Electricität nach dem Standpunkte der Gegenwart“ bieten soll. Die Bearbeitung der einzelnen Bände liegt, nach dem Prospecte dieser Sammlung, in den Händen eminenten Fachleute, welche die Errungenschaften der neuesten Zeit und ihr bestes Wissen der allgemeinen Kenntniss zuführen beabsichtigen. Das Programm verspricht die Behandlung folgender Themata: Die magnetelectrischen und dynamoelectrischen Maschinen. — Die electrische Kraftübertragung. — Das electrische Licht. — Die galvanischen Batterien und Accumulatoren. — Die Telegraphie. — Das Telephon, Microphon und Radiophon. — Electrolyse, Galvanoplastik und Metallgewinnung. — Die electrischen Meß- und Präcisions-Instrumente. — Die Grundgesetze der Electricität. — Electrisches Formelbuch. Terminologie in deutscher, englischer und französischer Sprache. — Die electrischen Beleuchtungs-Anlagen. — Die electrischen Einrichtungen der Eisenbahnen und des Signalwesens. — Electrische Uhren und Feuerwehrt-Telegraphie. — Haus- und Hotel-Telegraphie. — Die Anwendung der Electricität für militärische Zwecke. — Die electrischen Leitungen und ihre Anlage für alle Zwecke der Praxis.

3) „Auf der Höhe.“ Internationale Revue von B. v. Sacher-Masoch (Leipzig, Licht & Weher). Die beiden Hefte für Juli und August enthalten an Erzählungen „Bäskal Lopez“, Lebensgeschichte eines Studenten der Medizin, von ihm selbst geschrieben, „Jurek und Minka“, eine Lebens- und Liebesgeschichte aus dem Leben eines Rastelbunders von E. A. Schröder, und „Aus dem Tagebuch eines Arztes“ von F. Grob. Die letztgenannte Erzählung zeichnet sich durch ihr psychologisch-moralisches Moment aus, indem sie in warmen Farben die Situation schildert, in der eine Gattin in Folge der Erzielung eines an und für sich gerechtfertigten Wunsches, aber auf dem Wege der Schuld, an innerem, schweigend getragenen Vorwurf untergeht. An interessanten Essays haben wir „Süd-slawische Frauen“ von Mara Coby, „Zur Philosophie des Schönen“ von M. Brasch und „Ueber den Ursprung der mythischen Grundidee im Parzival“ von G. v. Seydlitz hervor. Die geschichtlich-biographische Darstellung „Bohdan Chmialnicki“, von E. v. Halle führt grausige Bilder aus der russischen Kosaken- und Tartarenherrschaft vor; die geschilderten Scenen aus der Judenverfolgung von 1647 sind kaum glaublich. — Die je zum Schlusse gegebenen Revuen des geistigen und politischen Lebens exponiren die betreffende Sachlage mit Schärfe und Klarheit.

4) a. „50 Fabeln für Kinder“ von B. Hey. Mit Bildern von Otto Speckter. b. „Noch 50 Fabeln für Kinder“ von denselben (Gotha, Fr. A. Perthes). Von beiden Sammlungen hat die Verlags-

handlung eine neue (Zubläus-) Ausgabe veranstaltet, die den schon längst in seinem hohen pädagogischen Werthe allgemein anerkannten Schatz des Inhaltes in ein allerliebtestes Gewand kleidet, das durch die hübschen Zeichnungen noch besonders geziert ist. Beide Büchlein sind darum den Kleinen zur Belehrung und Lust.

5) „Tausendjähriger Wand-Kalender.“ Von Emil Stoert (Marburg in Sieghard). Auf Doppelbogenformat ist ein Kalendarium aufgestellt, das derart eingerichtet ist, daß von 1801 an bis 2800 sofort der Wochentag eines beliebigen Datums aufzufinden ist. Für diejenigen, welche sich die mathematische Formel zu Daten weiter rückwärtiger Jahre nicht entwickeln können, wäre es wohl angenehmer gewesen, statt 800 Jahre mehr vorwärts, um ebensoviel rückwärts die betreffende Feststellung vornehmen zu können.

6) „Titulaturen und Curialien bei Briefen, Eingaben u.“ Von H. Stein (Berlin, Nicolai [H. Stricker]). Diese Zusammenstellung von Titulaturen von den höchsten Stellen ab und alle Abstimmungen der Gesellschaft hindurch wird Tausenden ein sehr willkommenes Handbüchlein auf dem Schreibtisch sein, da selten die sogenannten Briefsteller alle Formen in solcher Vollständigkeit und Accuratez geben und gerade diese Formen nicht immer Sache des Gedächtnisses sind. Als Anhang sind die Vorschriften für Postsendungen beigelegt.

Aus dem Reiche.

* (Die Corbette „Molke“) ist am 2. October nach zweiund-einhalbjähriger Abwesenheit von der Heimath vom Südpol heimgekehrt und in Kiel vor Anker gegangen.

* (Neue Tornister.) Während der letzten Manöver sind, wie bei früheren ähnlichen Anlässen, mehrfach neue Einführungen versucht worden. Hierher gehört namentlich eine Reihe von Vorschlägen über erleichtertes Gepäck der Infanterie. Man hat zu diesem Behufe eine neue Form des Tornisters vorgeschlagen und auch für den Inhalt mehrfache Veränderungen in das Auge gefaßt. Diese Versuche haben, wie man hört, vielfach befriedigt. Es werden in Folge dessen die Versuche, welche vorläufig besonders ausgiebig bei Truppen des 4. Armee-corps stattgefunden, in erweitertem Maßstabe fortgesetzt.

* (Wirtschafts-Concession.) Neuerdings ist wieder, wie schon in einem früheren Falle, durch die ministerielle Instanz entschieden worden, daß die gewerbsmäßige Abgabe geistiger Getränke auf Vorrat der zuständigen Verwaltungsbehörde als Grund für die Entziehung der Concession für das Schankgewerbe angesehen werden kann.

* (Die Ausföhrung des neuen Krankenkassen-Gesetzes) rückt immer näher und es dürfte für die in erster Linie dabei Betheiligten zweckmäßig sein, sich mit dem Gesetze vertraut zu machen. An die Besitzer größerer industrieller Etablissements u. tritt die Nothwendigkeit heran, die erforderlichen Cassen neu zu errichten oder bereits vorhandene den Bestimmungen des Gesetzes entsprechend umzuwandeln. Viele organisatorische Aufgaben kann aber nur befriedigend gelöst werden bei eingehender Kenntniß des Gesetzes und der ganzen Materie, welche Kenntniß sich aber nicht so leicht erwerben läßt, wie manche vielleicht annehmen; wer das umfangreiche Gesetz im Zusammenhange durchgelesen, wird ohne Zweifel davon überzeugt sein. Zur Begründung unserer Ansicht wollen wir nur einen Umstand herausgreifen. Das Gesetz bestimmt bei den verschiedenen zulässigen Cassenformen dreierlei Maßstäbe zur Bestimmung der Unterstützung und der Beiträge, nämlich den ortsüblichen Tagelohn, den durchschnittlichen Tagelohn und den wirklichen Arbeitsverdienst. Eine Verwechselung dieser fast gleichklingenden und thatsächlich nicht so weit von einander verschiedenen Begriffe in einem neu zu errichtenden Cassenstatut involvirt eine Bestimmung desselben, welche gegen das Gesetz verstößt und eine Correctur der Aufsichtsbehörde erforderlich macht. Vorbilder, wie man sie sonst wohl zur Aufstellung neuer Statuten zu gebrauchen pflegt, sind nicht vorhanden, da die gesetzlichen Bestimmungen zum größten Theil fundamental von den bisherigen Anschauungen auf diesem Gebiete verschieden sind, und die Eigentümlichkeit jedes Betriebes mehr oder weniger im Statut seine Berücksichtigung finden muß. Aus naheliegenden Gründen hat man im Allgemeinen noch wenig Vorstellung davon, welchen Umfang das neue Krankenkassenwesen in Bezug auf seine Vermögensverwaltung nehmen wird. — Betriebs-Unternehmungen mit einem jährlichen Arbeitslohn von 200,000 bis 300,000 Mk. sind in Deutschland nicht selten. Eine dafür zu errichtende Betriebs-Krankenkasse dürfte voraussichtlich einen Jahresumschlag — Einnahmen und Ausgaben — von 12,000 bis 18,000 Mk. haben, wobei noch ein Reservefonds von ungefähr gleicher Höhe anzusammeln und zu verwalten ist. Daß die Aufsichtsbehörde bei Prüfung von Statuten für Kassen, welche zu einer solchen Bedeutung heranwachsen können, doppelt vorsichtig zu Werke gehen muß, liegt nahe. Aus alledem geht wohl zur Genüge hervor, daß die Mahnung, sich rechtzeitig und eingehend mit der Sache zu beschäftigen, vollständige Begründung findet.

* (Der König von Spanien) hat dem Director der Anstalt für öffentliche Unterstützung in Paris 10,000 Francs für die dortigen

Armen übergeben lassen. — Bei der Ankunft in Madrid wurde der König im Bahnhofe und den angrenzenden Straßen von ca. 200,000 Personen begrüßt. Ueberall war der Empfang ein enthusiastischer. Unter den Personen am Bahnhofe befanden sich mehrere vornehme Franzosen, welche Trauerflor trugen.

* (Die ungarisch-croatische Krise) gilt als nunmehr beigelegt. Der ungarische Minister-Präsident Tisza verlangte im ungarischen Reichstag eine Resolution, wonach der Regierung bezüglich der Wappenfrage freie Hand gelassen wird. Die Annahme der Resolution durch den Reichstag ist gesichert, wenngleich erst nach lebhaften Debatten. Sodann werden die jetzigen Wappen in Croatien beseitigt und die alten mit den croatischen Umschriften wieder angebracht. Ferner hört alsbald der Ausnahmezustand auf.

Vermischtes.

* (Mittel gegen die Phylloxera.) Das Septemberheft von „Humboldt“, Monatschrift für die gesammten Naturwissenschaften, herausgegeben von Dr. G. Krebs (Stuttgart, Enke) berichtet über ein neues Mittel gegen die Phylloxera. Ein Gutsbesitzer in Joen entfernte an einer Stelle die Rinde des Weinstocks und leitete einen Metalldraht in das Innere der Rebe. Alsdann setzte er den Draht mit einer Batterie in Verbindung, welche starke electrische Schläge in die Rebe leitete. Durch dieselben wurde die Phylloxera getödtet; die Pflanze aber nahm nicht nur keinen Schaden, sondern wurde im Gegentheil kräftiger. Das französische Ministerium des Ackerbaues hat bereits Versuche über die Anwendung der Electricität gegen die Phylloxera angeordnet.

— (Zurückkehrende Auswanderer.) Fast täglich kehren jetzt über Hamburg Scharen von Auswanderern, arg enttäuscht in ihren Hoffnungen auf das gelobte Land jenseits des Oceans, aus Amerika zurück. So trafen am Sonntag wieder über 100 Landleute auf dem Hamburger Bahnhofe ein, die der Dampfer „Bessing“ von Chicago aus zurückgebracht hatte und welche sämmtlich ihre Heimath Ostpreußen wieder aufsuchten. Sie erklärten offen, daß sie den amerikanischen Feldarbeitern nicht gleichkommen konnten, die viel schneller, aber auch lange nicht so gründlich arbeiten wie sie, und daß sie kaum ihren Lebensunterhalt und das Geld zur Rückreise zu erwerben vermochten.

— (Wer hat die Postkarten erfunden?) Diese Frage mag schon wohl Manchen beschäftigt haben, der die bequeme Einrichtung schätzen gelernt hat, seine Gedanken ohne Feder und Tinte, ohne Briefbogen und Umschlag sofort aufzeichnen zu können. Heute erscheint es fast unbegreiflich, daß man nicht schon vor Jahrhunderten die glückliche Erfindung gemacht hat, und doch besteht sie erst seit 14 Jahren! Es ist eben die alte Geschichte wie mit dem Ei des Columbus! Doch wer ist der Erfinder? Ganz Deutschland — vielleicht abgesehen von Bayern und Württemberg — dürfte antworten: „Natürlich unser Stephan!“ Das ist aber nicht vollkommen richtig. Allerdings hat der jetzige Staatssecretär des Post- und Telegraphenwesens schon 1867 als Bevollmächtigter Preussens auf der Karlsruher Post-Conferenz eine ähnliche Idee ausgesprochen. Sein Wunsch war dahin gerichtet, daß offene Karten oder Zettel mit dem ermäßigten Porto von einem Silbergrößen in ganz Deutschland befördert werden sollten. — In den Berichten über jene Post-Conferenz ist jedoch über Stephan's Antrag nichts zu finden, derselbe scheint eben nur ganz privatim gemacht worden zu sein. Der wirkliche Erfinder ist überhaupt kein Postbeamter, sondern war seiner Zeit Professor der Nationalökonomie an der kaiserlich böhmischen Militäracademie zu Wiener-Neustadt. Seine Name ist Dr. Emanuel Herrmann und sein Geburtsort Alagenfurt in Kärnten. Zu seiner trefflichen Erfindung aber gelangte er durch die consequente Verfolgung der Wirtschaftsgrundsätze, die er gerade damals in neuer und origineller Art in dem 1870 in Graz erschienenen „Leitfaden der Wirtschaftslehre“ niederlegte. Er arbeitete eben an der Darstellung des Gesetzes der Specialisirung und forschte nach Wegen. Da fiel ihm auf, daß so viele Briefe geschrieben würden, welche ihrem Inhalt nach weder eines Stiegels, noch eines Umschlages, noch der vielen Titulaturen und anderer Förmlichkeiten bedürften, und daß dennoch für diese Specialität noch nicht die einfache, bequeme Form gefunden sei. Wie ein Blitz durchfuhr ihn der Gedanke an Postkarten, die schon mit der Marke ausgegeben werden und nur mit Tinte oder Bleistift beschrieben zu werden brauchen. Er theilte diesen Gedanken seiner jungen Frau mit und diese zeigte sich von der Idee und deren practischer Tragweite lebhaft ergriffen. Nun versuchte er einen Artikel für die „Wiener Presse“ mit der Aufschrift: „Ueber eine neue Art der Correspondenz.“ Der Artikel erschien am 27. Januar 1869 im Abendblatt der „Neuen Freien Presse“. Zehn Tage später begab sich Dr. Herrmann nach Wien zum General-Postdirector Herrn v. Malh, um diesen zur practischen Verwirklichung seiner Idee zu vermögen. Nach langen Verhandlungen, deren genaue Wiedergabe zu weit führen würde, wurden in Oesterreich-Ungarn die Postkarten am 1. October 1869 eingeführt und bald fanden sie auch im Gebiet des norddeutschen Bundes, in Bayern und Württemberg, in Belgien und Nordamerika Eingang. Bei uns kostete freilich die Postkarte zuerst ebenso viel wie der Brief, und zwar, wie man sagte, weil die Finanzen des norddeutschen Bundes keine Minderung des Preises zuließen.

— (Unerwarteter Eindruck.) Professor der Kunstgeschichte: „Sie haben den Dom in Florenz mit eigenen Augen gesehen. Ist Ihnen beim Eintritt zu dieser, an häußlichen Schönheiten ausgezeichneten Kirche nichts Besonderes aufgefallen?“ — Jüngling: „Gewiß, Herr Professor, eine junge, sehr nette Engländerin!“